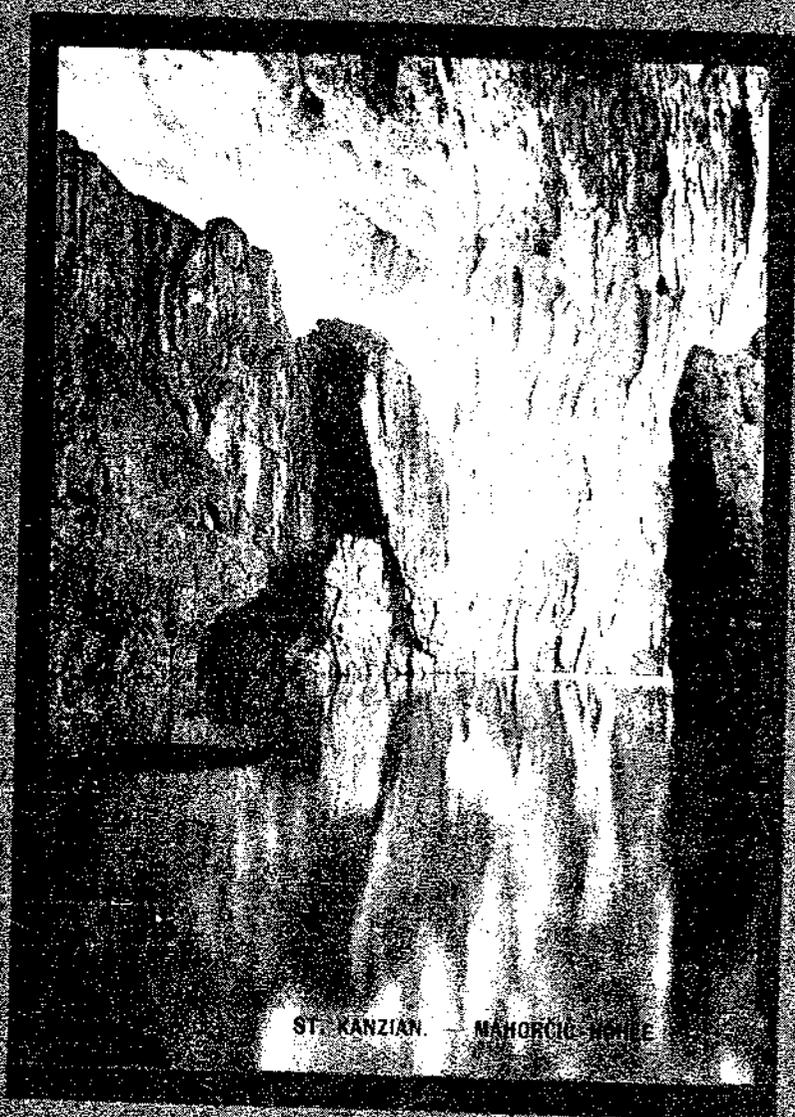


JAHRES-BERICHT



ST. KANZIAN. — MAHORIC-HÖHE

SEKTION KÜSTENLAND DES DEUTSCHEN
U. ÖSTERREICHISCHEN ALPENVEREINS



JAHRES-BERICHT

DER

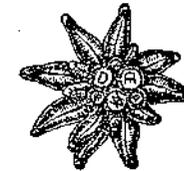
SEKTION KÜSTENLAND

DES

DEUTSCHEN UND ÖSTERREICHISCHEN
ALPEN-VEREINES

FÜR DAS JAHR 1912.

ERSTATTET IN DER ORDENTLICHEN GENERALVERSAMM-
LUNG AM 27. DEZEMBER 1912.



TRIEST 1913

SELBSTVERLAG DER SEKTION KÜSTENLAND.

Zur gefälligen Beachtung!

Die Sektionskanzlei befindet sich in Via Coroneo Nr. 15, IV. Stock und ist mit Ausnahme von Sonn- und Feiertagen täglich von 7 $\frac{1}{2}$ —8 $\frac{1}{2}$ Uhr abends geöffnet.

Wochenversammlungen finden jeden Freitag abends von 8 Uhr an im Turnratszimmer oder im roten Saale, Via Coroneo 15, statt. Monatsversammlungen mit Vorträgen werden unter dem Vereinszeichen in der „Triester Zeitung“ angekündigt — und wenn möglich — die Mitglieder auch direkt verständigt.

Die Sektionsausflüge werden gewöhnlich Dienstags zuvor in der „Triester Zeitung“ entsprechend angezeigt; die Einzeichnungslisten nebst näherem Programm liegen von da ab in W. Strehlers Papierhandlung, Börsenplatz Nr. 2, in Triest und in Karl Gregors Uhrenhandlung, Via Rastelli Nr. 3, in Görz auf.

Die den Mitgliedern zur unentgeltlichen Benützung freistehende Sektionsbücherei ist in der Vereinskanzlei aufgestellt. Die Verleihung von Büchern, ausgenommen: Petermanns Mitteilungen, die Zeitschrift des Vereines, Landkarten und Valvasors „Die Ehre des Herzogtums Krain“, welche aus der Kanzlei nicht entfernt werden dürfen, wird durch die Ausschussmitglieder vermittelt.

Länger als einen Monat darf kein Buch entlehnt werden.

Der Jahresbeitrag beläuft sich auf

- a) 12 K (mehr 1 K 20 h für den Einband der Zeitschrift) für Mitglieder, welche die Vereinsschriften erhalten;
- b) 10 K für Mitglieder, welche die Vereinsschriften nicht erhalten;
- c) 8 K für Familienangehörige von Mitgliedern (Ehefrauen, dem elterlichen Hausstande angehörende Söhne unter 20 Jahren und Töchter), sofern sie keine Vereinsschriften beziehen.

Der Jahresbeitrag für die Höhlenforschungsabteilung „Hades“ beträgt:

- a) für die Sektionsmitglieder 4 K;
- b) für Nichtmitglieder der Sektion Küstenland 6 K.

Neu Eintretende zahlen eine Eintrittsgebühr von 4 K und erhalten, solange der Vorrat reicht, als Eintrittsprämie die seither veröffentlichten Jahresberichte. Die auswärtigen Mitglieder werden ersucht, ihren Jahresbeitrag bis zum 1. März einzusenden, von denjenigen, die solches darüber hinausschieben, wird angenommen, sie wünschen die Einhebung durch Postauftrag.

Adresse-Änderungen und unregelmässige Zusendung der Vereinspublikationen beliebe man der Sektionsleitung sofort anzuzeigen. Jene, welche die Annahme der „Mitteilungen“, aus welchem Grunde immer, einmal verweigern, erhalten dieselben nicht mehr zugestellt, bis sie nicht selbst die Sache aufgeklärt haben.

Anmeldungen neuer Mitglieder können jederzeit bei einem Mitgliede des Sektionsausschusses bewirkt werden. Austrittserklärungen sind jedenfalls vor Ende des Jahres schriftlich anzumelden. Erfolgt die Abmeldung später, so ist noch der volle Beitrag für das begonnene Jahr zu entrichten (§ 5 der Statuten).

Auf Reisen im Gebirge sind die geehrten Mitglieder in ihrem eigenen Interesse, sowie in dem des Vereins gebeten, stets das Vereinszeichen am Hute zu tragen und in den Fremdenbüchern der Gasthöfe und Hütten ihrem Namen die Initialen des Vereins „D. u. Oe. A.-V.“, beizusetzen. Bei Inanspruchnahme der für Alpenvereinsmitglieder geltenden Begünstigungen in Hütten etc. ist die Mitgliedskarte mit Photographie vorzuweisen.

Für die Gattinnen der Sektionsmitglieder werden Legitimationskarten zum Hüttenbesuch durch die Sektionsleitung gratis ausgestellt.

Duplikate der Mitgliedskarte sind gegen Erlag einer Krone erhältlich.

Vereins-Abzeichen (Preis K 1.20), Miniatur-Abzeichen (Preis 80 h) sind in der Papierhandlung W. Strehler, Börsenplatz 5, und die nachstehend angegebenen Publikationen, Karten etc., soweit der Vorrat reicht, in der Sektionskanzlei erhältlich:

„Chronik der Sektion Küstenland 1873 bis 1892“ . . . z. Preise von K	3.—
„Neuer kleiner Wegweiser für Sankt Kanzian“	—20
Friedr. Müller, Kačna Jama	1.—
Ältere Jahrgänge der Zeitschrift d. D. u. Oe. Alpenvereins“ (von 1872 angefangen; teils gebunden, teils ungebunden)	4.—
Einzelne Nummern der „Mitteilungen“, wenn vorrätig, unentgeltlich.	
Emmer, Register zu den Vereinsschriften 1895—1900	—60
Dr. Finsterwalder, Der Vernagtferner	6.—
Anleitung zum Bergführerberufe	2.50
Aichinger, Technik des Bergsteigens	1.20
„Anleitung zu wissenschaftlichen Beobachtungen auf Alpenreisen“ IV. Bändchen: Die alpine Tierwelt	—40
„ V. „ Bestimmung der Alpenpflanzen	—60
Karte der Ost-Alpen, westliches Blatt (1891)	—60
Aufriss der Höhen und Grotten von St. Kanzian	—20
„ Kačna Jama	—10
„ des See des Todes u. der Marchesetti Höhle	—20
„ der Fliegengrotte bei Dane	—10

Um Einsendung der Tourenberichte bis längstens Ende November wird dringend ersucht.

1 9 1 2

Verehrte Vereinsgenossen!

Wieder stehen wir am Ende eines rasch dahingezogenen Vereinsjahres, es war das neununddreissigste des Bestandes unserer Sektion. Wenn ich mich nun anschicke, ihnen, einem althergebrachten Herkommen folgend, den geziemenden Bericht zu erstatten, das Ehrenglöckchen seiner Geschichte zu läuten, so tue ich es mit freudigem Herzen. Nicht etwa, dass ganz besondere Ereignisse und Begebenheiten das vergangene Jahr auszeichneten. Ruhig, trotz der so bewegten Zeiten, durch das Wetterleuchten einer weltgeschichtlichen, blutigen Umwälzung, die auch unser Vaterland umbrandete, sind wir rüstig auf dem uns vorgesteckten Pfad weiter vorgeschritten, immer emsig mit der Lösung unserer Aufgaben beschäftigt.

Dass wir uns mit Erfolg bemüht, prägt sich wohl am besten in dem namhaften Zuwachs an Mitgliedern der Sektion aus, or ist das beste Zeichen des blühenden Gedeihens.

Die Bewegung im Mitgliederstand im abgelaufenen Jahre drückt sich in folgenden Zahlen aus: Eingetreten sind 43, ausgeschieden 13, gestorben 2, heutiger Stand 465, gegen 437 am Ende des vorigen Jahres, 1911.

Die Höhlenforschungsabteilung „H a d e s“ der Sektion Küstenland, deren Anschluss an uns ich bereits voriges Jahr mit lebhafter Genugtuung melden konnte, wird heute in einem eigenen Bericht ein Bild ihrer Leistungen geben.

Es ist mir, als altem Grottenveteranen eine wahre Freude, den frischen, tatkräftigen Zug bei den jetzigen unterirdischen Arbeiten hervorheben zu können. Einige sehr tiefe Schlünde sind befahren und erforscht worden, die die grösste Unerschrockenheit und den grössten Mut beanspruchten. Mögen die Braven in ihrem Eifer in der Erschliessung der Unterwelt, nicht erkalten; dann werden ihre Lichter noch manches Rätsel lösen, das da tief unten der Karst in sich birgt.

* * *

Durch den Tod verloren wir in diesem Jahre zwei Mitglieder. Es waren die Herren Ingenieur Franz Stolba (1907) und Dr. Hermann Stannius, Generalkonsul des Deutschen Reiches i. R. (1908). Letzterer hat auch in der Ferne, in Weimar i. Th., wo er seine Augen für immer schloss, seine Anhänglichkeit dadurch bewiesen, dass er bis zum Ende Mitglied geblieben. Wir wollen den Dahingeschiedenen ein treues Gedenken bewahren, ihr Andenken durch Erheben von den Sitzen ehren.

Unsere Hütten.

Von diesen alpinen Schmerzenskindern kann ich nicht viel erzählen, sie sind der Sauerteig unseres Vereines, eine Fülle des Missvergnügens für den Vorstand und den Hüttenwart. Fern abseits der grossen Touristenstrasse, in höchst ungünstiger Lage, fristen sie ihr einsames Dasein und beherbergen selten Gäste. Die kargen Einnahmen bieten nicht einmal soviel, um die notwendigsten Reparaturen zu bestreiten. Jetzt stehen wir vor grösseren unaufschiebbaren Arbeiten, die gemacht werden müssen, wenn wir die beiden Häuser nicht dem Verfall anheimgeben wollen. Es handelt sich um neue Dächer sowohl der Baumbach- als auch der Caninhütte und um eine gründlich durchgreifende Aenderung der Caninhütte.

St. Kanzian allein schon verzehrt unsere für derartige Arbeiten verfügbaren Mittel, so dass wir ausserstande sind, grössere Summen für die beiden Hütten einzustellen. Es bleibt kein anderer Ausweg, als an den Hauptausschuss des Alpenvereines um eine ergiebige Beihilfe heranzutreten. Die einleitenden Schritte haben wir bereits unternommen.

Unserem Führer aspiranten A. Sorö in der Trenta, ist nach sehr gut abgelegter Prüfung im Laufe des Herbstes von der k. k. Bezirkshauptmannschaft in Tolmein die Berechtigung als wirklicher Bergführer des deutschen und österreichischen Alpenvereines erteilt worden.

Wir hoffen und wünschen, dass diesem allgemein belobten neuen Führer recht häufig von den Touristen Gelegenheit geboten werde, sie in die wilde grossartige Bergwelt des Trentatales und auf den König der julischen Alpen, den Triglav zu führen.

St. Kanzian.

Die Ungunst des heurigen Sommers, der fortdauernde Regen, die niederen Temperaturen und Schneefälle in den Alpen, trieben Touristen nach dem Süden, wo jeder den sonnigen Himmel zu finden hoffte. Teilweise, wenn auch nicht ganz, war diese Annahme wohl zutreffend. So kam es, dass unser so vernachlässigter Karst viele Gäste sah, die nicht wenig erstaunt waren, hier so grossartige Naturschätze zu finden.

In St. Kanzian fehlte es immer an kundigen Führern für den Grottenbesuch der zuströmenden Fremden. Unsere Arbeiter, die gleichzeitig auch Führer sind, beteiligten sich lebhaft daran. Diese Art Arbeit scheint ihnen mehr behagt zu haben, als das Arbeiten in den Grotten.

Unser Fragen und Drängen nach Beginn der Arbeiten stiess immer auf Ausflüchte; erst waren es die Fremden, dann der Bau eines Dorfteiches — und schliesslich wurde auf den Winter vertröstet. So ist nun das ganze Jahr vergangen, ohne dass eine grössere Unternehmung ausgeführt oder auch nur in Angriff genommen wurde. Nur die absolut notwendigen Reparaturen fanden ihre Erledigung.

Da ist es schwer, was wir wünschen sollen. Besseres Wetter in den Alpen im nächsten Jahre, — oder unseren Arbeitern mehr Einsicht und Trieb zu grösseren Bauten in den Höhlen. Mit dem letzteren Wunsche dürften dieselben ihren Dörfern und der Umgebung den grössten Dienst leisten. In der allerletzten Zeit ist scheinbar eine Wendung zum Besseren eingetreten, man hat eine teilweise Planierung der Schmidl-Grotte vorgenommen, ohne indessen den Boden in seinem ursprünglichen Charakter zu schädigen.

Es ist die Aussicht vorhanden, dass wir im nächsten Jahre eine grössere Arbeit beginnen können. Diese wäre der endgültige Ausbau des kühnsten Steiges in den Rekahöhlen, der 70 Meter über dem Spiegel des „Müllersees“, die Verbindung der Lutteroth-Grotte mit dem „Novak-Cap“ herstellt. — Der erste Teil dieses Weges, von der „Lutterothgrotte“ zur „Felsengrotte“, der den Namen „Golja-Steig“ führen würde, soll aus dem Vermächtnisse von 500 Kronen hergestellt werden, das uns eine, von der St. Kanzianer Grottenwelt begeisterte Dame, die k. k. Finanzratswitwe Frau Terese Golja, edelmütig in ihrem Testamente hinterlassen hat.

Haftpflichtversicherung für St. Kanzian.

Im Laufe des Sommers haben wir uns, mit Rücksicht auf den traurigen, in der Grotte vorgekommenen Unglücksfall entschlossen, eine Haftpflichtversicherung einzugehen, um uns gegen alle Ansprüche, die an uns infolge eines Ereignisses in der Grotte gestellt werden könnten, zu schützen. Diese Versicherung erstreckt sich sowohl auf die Arbeiter als auch auf die Besucher der Grotten und Höhlen von St. Kanzian.

Hochwässer der Reka im Jahre 1912.

Beobachtet am Pegel des Sees in der grossen Doline.

25. Jänner	+ 5'— m		24. März	+ 3'25 m
28. Jänner	+ 3'7 "		2. Juni	+ 3'— "
4. Februar	+ 7'— "		11. August	+ 3'— "
7. März	+ 4'— "		11. Septem.	+ 5'— "

12. Septem. + 3— m	16. Novem. + 6— m
20. Septem. + 3·5 "	17. Novem. + 5— "
8. Oktober + 3·5 "	13. Dezem. + 5— "
9. Oktober + 3— "	24. Dezem. + 4— "

Besuchsstatistik 1912.

Jänner 23 Personen	Juli 409 Personen
Februar 13 "	August 427 "
März 133 "	September 584 "
April 380 "	Oktober 92 "
Mai 387 "	November 48 "
Juni 350 "	Dezember 66 "

2812 zahlende und nichtzahlende Resucher.

* * *

Die Besucherzahl ist in diesem Jahre, trotzdem keine grosse Beleuchtung der Rekahöhlen stattfand, die uns immer ein erhebliches Defizit brachte, mit einem erfreulichen Plus gestiegen.

Vorträge.

Die Vorträge in diesem Jahre erfreuten sich eines sehr lebhaften Besuches. Alle wurden durch wunderschöne Lichtbilder belebt; ihr Text gestaltete sich sehr wechselvoll. So folgten wir dem Naturforscher an die Küsten von Sizilien, Nordafrika und Südfrankreich, lernten Land und Leute durch vortreffliche Genrebilder kennen. Dann zogen die sagenreichen Gestade des „Vater Rhein“ an uns vorüber. Dann geleitete uns Wort und Bild in die geisterhafte Schattenwelt des Karstes, es wurde uns berichtet von den gefährlichen Fahrten in die geheimnisvolle Unterwelt, in denen manchmal das Leben auf das Spiel gesetzt wurde, im Kampfe mit den Schrecken des Hades. — Wir sahen, hörten und belachten die verzerren Auswüchse des alpinen Sportes in dem Vortrag, „Ein Sonntag auf der Rax“. Einen verklärenden Abschluss fanden die Vorträge in den Schilderungen der Hochtouren in der schönsten Bergwelt Europas, in den schauerlich-prächtigen Felsen und Gletschern des Berner Oberlandes, die Ersteigungen des Finsteraarhorns und der Jungfrau.

So haben uns die Vorträge manches gebracht, unser Wissen bereichert, unser Auge an den herrlichen Bildern entzückt. Gewiss: Wort und Bild — und die Gewissheit, dass es noch in unserer Mitte Männer gibt, die in dieser nüchternen Zeit, die höchsten idealen Ziele erstreben — wird als eine schöne Erinnerung in unseren Herzen fortleben.

* * *

Am 12. Februar, Herr Dr. Gustav Stiasny, „Streifzüge eines Naturforschers an den Küsten Siziliens, Nordafrikas und Südfrankreichs“ (mit Lichtbildern).

Am 15. März, Herr Direktor Adolf Brunnelechner, „Reise zur Generalversammlung in Koblenz“ (mit Lichtbildern).

Am 12. April, Herr Friedrich Müller, „Erforschung der Rekahöhlen von St. Kanzian (mit Lichtbildern).“

Am 18. Oktober, „Ein Sonntag auf der Rax“, heiterer alpiner Vortrag von G. Molitor, vorgetragen von Dr. Karl Vogl (mit Lichtbildern).

Am 15. November, Herr Otto Lauprecht, „Jungfrau und Finsteraarhorn“ (mit Lichtbildern).

Ausflüge und Bergtouren.

Ausflug auf den Leonhardsberg bei Nabresina.

Sonntag, den 11. Februar 1912.

Wohl der Faschingssonntag als solcher dürfte es verschuldet haben, dass sich am ersten Sektionsausfluge im neuen Jahre nicht die gewohnte Anzahl Personen beteiligten, doch hatten jene, welche der Einladung des Sektionsausschusses gefolgt waren, dies nicht zu bereuen. Vom herrlichsten Wetter begünstigt, ging es von Nabresina über Samatorca auf den Monte S. Leonardo, wo Rast gehalten wurde, bei der sich jeder die mitgebrachten Mundvorräte trefflich schmecken liess. Hierauf folgte der Abstieg, und zwar in gerader Richtung auf Veliki Dol. Der weitere Marsch führte über Pliskovica nach Skopo, woselbst im Gasthause Furlani der durch die scharfe Karstluft mächtig angeregte Appetit volle Befriedigung fand. In der angenehmsten Stimmung erwartete man den Abendzug, der die Teilnehmer des in jeder Hinsicht gelungenen Ausfluges wohlbehalten wieder nach Triest brachte.

Ausflug nach Slivie mit Besuch der Dimnice (Rauchgrotte).

Sonntag, den 25. Februar 1912.

Ein nasskalter, nebelreicher Wintertag war's, welcher für den weiteren Verlauf des Tages nichts Gutes verhiess. Trotzdem erschienen die Teilnehmer vollzählig im Staatsbahnhof und traten voll Zuversicht die Fahrt nach Herpelje an. Die Wanderung von Herpelje bis Materija war nicht gerade angenehm, da der Regen stärker einsetzte und ein kalter Wind den Ausflüglern um die Ohren piff. Von Materija ab hörte aber der Regen auf und ab und zu brach sogar ein verschämter Sonnenstrahl durch. Slivie, das Endziel der Partie, ist reizend gelegen. Um die Mittagsstunde wurde unter der kundigen Führung des Herrn Lehrers Czech und des Wirtes Bubnic aus Slivje der Abstieg in die Rauchgrotte (Dimnice) angetreten. Die Grotte ist reich an Tropfsteingebilden und sehr ausgedehnt. Auf dem Grunde fliesst ein stattlicher klarer Bach, welcher sich zwischen den

schön geformten, schneeweissen Stalaktiten und Stalagmiten lustig plätschernd durchwindet. Einige Teilnehmer liessen es sich nicht nehmen, noch weiter vorzudringen, wobei einzelne Stellen kletternd genommen werden mussten. Dabei fehlte es natürlich nicht an komischen Zwischenfällen. Sowohl in der Grotte, als auch beim Ausgange wurden photographische Aufnahmen gemacht. Dann ging es im schnellen Tempo über Markovšina nach Materija zurück, wo im Gasthause des Bürgermeisters Castelic das Mittagmahl bereit stand. Hier erreichte die fröhliche Stimmung beim Trinkspruche des Vorstandes, Herrn Müller ihren Höhepunkt. Der bequemere Teil der Gesellschaft wählte für den Rückweg den bereitstehenden Leiterwagen, während die unermüdliche Jugend es vorzog, zu Fuss nach Herpelje zu marschieren. Die Bahnfahrt nach Triest beschloss die Tour, die allen Teilnehmern noch lange in angenehmer Erinnerung bleiben wird.

Ausflug nach Santa Gendra.

Sonntag, den 10. März 1912.

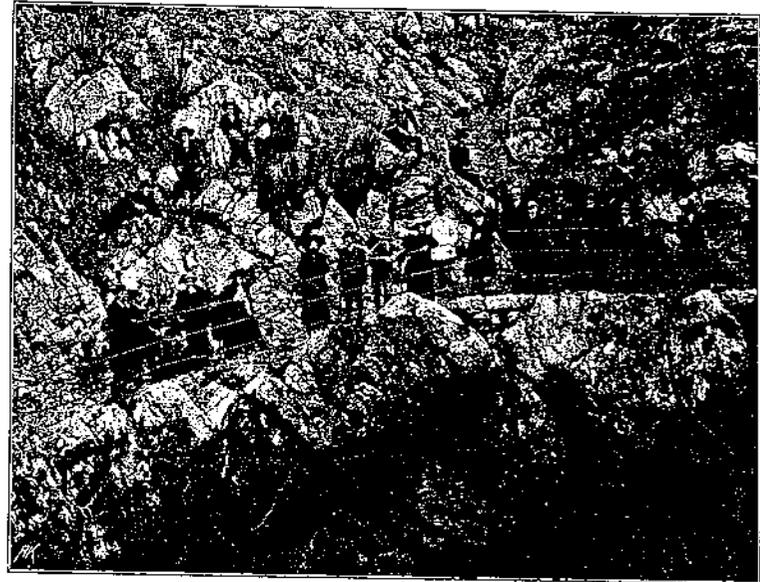
Trotz des regendrohenden Wetters erschienen auch zu diesem Ausfluge die Teilnehmer, darunter viele Damen, vollzählig im Staatsbahnhofe. In Görz schlossen sich der Gesellschaft noch einige Görzer Sektionsmitglieder an. Von Canale ging es in Gruppen nach Maria Zell, welches man in eindreiviertelstündiger Wanderung erreichte. Die sonst so lohnende Rundschau war diesmal stark beeinträchtigt, immerhin ergötzte sich das Auge an dem schönen Isonzotale, dem gegenüberliegenden Matajur und den schneebedeckten Häuptern des Canin und Krn. Der Weg führte nun auf schön angelegter Strasse beim Wallfahrtskirchlein St. Jakob vorüber nach St. Gendra, wo gerastet wurde. Mit der Aussicht war es leider auch hier nichts. Der Rückweg nach Görz wurde über Quisca genommen. Als man dann zum Mittagmahle im Hotel Tirolerhof vereint war, begrüßte der Sektionsvorstand Herr Friedrich Müller besonders die anwesenden Görzer Freunde und knüpfte daran den Wunsch, dass Görzer und Triester Sektionsmitglieder öfters in Fühlung kommen möchten. Herr Professor Dr. Lorenz Tretter dankte im Namen der Görzer und unterstützte in warmen Worten die Anregung des Vorredners. Der programmässige Zug war schon versäumt, und so sang, scherzte und tanzte man sogar bis zum letzten Zuge, welcher die Ausflügler gegen Mitternacht wohlbehalten nach Triest brachte.

Ausflug in das Rašatal.

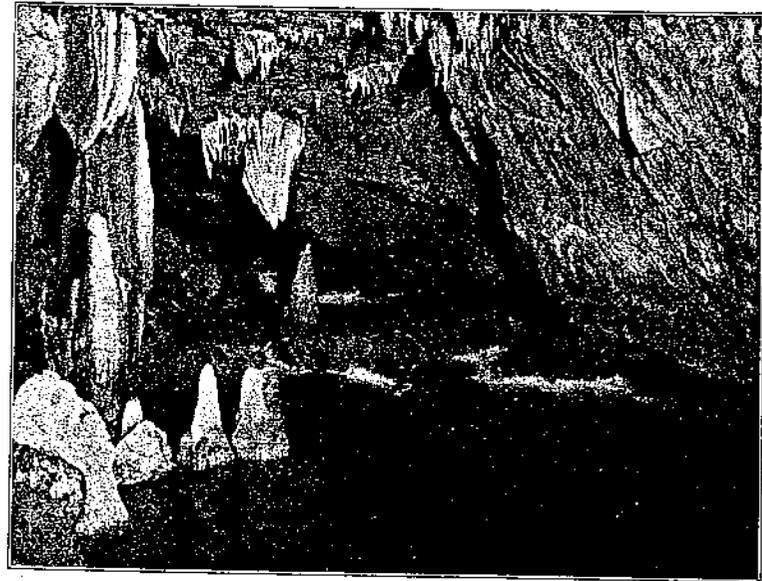
St. Daniel--Stiak--Rašatal--Avber--St. Daniel.

Sonntag, den 14. April 1912.

Eine zahlreiche Gesellschaft war der Einladung des Sektionsausschusses gefolgt. Bis St. Daniel benützten die Ausflügler die



Ausflug nach Slivje; Einstieg in die Dimnice (Rauchgrotte).
Aufnahme des Sektionsmitgliedes Herrn Dr. Karl Wolf (11. Februar 1912).



Unterirdischer Fluss in der Dimnice.
Aufnahme des Sektionsmitgliedes Herrn Dr. Karl Wolf (11. Februar 1912).



Ausflug nach Santa Gendra.
Aufnahme des Sektionsmitgliedes Herrn Karl Reibel (10. März 1912).



Ausflug in das Rašatal; im Gasthofgarten in Auber.
Aufnahme des Sektionsmitgliedes Herrn Robert Duschnitz (14. April 1912.)

Staatsbahn und nun ging es auf abwechslungsreichen Pfaden bis Stiak, woselbst im kleinen Dorfwirtshause den mitgebrachten Mundvorräten eifrig zugesprochen wurde. Nach weiterer einstündiger Wanderung wurde die 603 m hoch gelegene Učnica erreicht, welche eine entzückende Rundschau auf das Branica- und Wippachtal, den Tarnowaner- und Birnbaumerwald und den Krainer Schneeberg bietet. Nach kurzer Rast wurde weiter marschiert, und zwar durch das Rašatal nach Auber, dem Endziel der Tour. Das Mittagmahl wurde im Gasthause Ukmar eingenommen und mundete allen vorzüglich. Dass, wie immer bei Sektionswanderungen, die fröhlichste Stimmung unter den Teilnehmern herrschte, braucht nicht speziell hervorgehoben zu werden. Nur zu rasch verging die Zeit und man musste an den Rückweg denken. Im Gasthofgarten wurde noch photographiert und dann ging es in raschem Tempo zur Bahnstation St. Daniel. Der grössere Teil der Ausflügler benützte den Zug bis Triest, während die Marschlustigen in Optschina ausstiegen, um den schön verbrachten Tag noch mit einer kleinen Fusswanderung zu beschliessen.

Ausflug auf den Slavnik.

Sonntag, den 28. April 1912.

Trotz des wenig einladenden Wetters und sonstiger ungünstiger Anzeichen des Barometers liess eine sehr grosse Anzahl Mitglieder und Gäste sich nicht abschrecken, der Einladung Folge zu leisten. Schon der Aufstieg an der Westseite bot, wenn auch die Ferne in Nebel gehüllt war, doch mehrere schöne Ausblicke auf den nahen Karst und die fernerer Bergketten. Nach 2 1/2 stündiger Wanderung war die höchste Kuppe erreicht, wo sich die Ausflügler zum Mittagmahle zusammenfanden, das hier im Freien eingenommen wurde. Wie immer, so bemächtigte sich auch diesmal der ganzen Gesellschaft die übermütigste Laune, die aber besonders bei den jungen Damen zu hellem Jubel aufflammte, als ein Vereinsmitglied, das sich vom Haupttrupp verloren hatte, in der Ferne erschien und in seinem Rucksack als köstlichen Inhalt ein paar Sektionstorten herbeitrug. Dem Vereinsvorstande Herrn Friedrich Müller wurden wegen dieser besonderen Aufmerksamkeit höchst schmeichelhafte Ovationen dargebracht. Der Rückmarsch, zu dem ein anderer Weg gewählt wurde, war recht abwechslungsreich. Die Hoffnungen auf eine reiche Blumenlese wurden jedoch nicht erfüllt, da auf dem Slavnik der Hauch des Frühlings die Blumen noch nicht wach geküsst hatte. Kurz vor Ankunft in Herpelje begann es langsam zu regnen und als in der Bahnhofrestauration die Gesellschaft der verdienten Rast sich erfreute, ging draussen ein ausgiebiger Regen nieder. Unter dem sicheren gastlichen Dache kam bei der jungen Welt die Fröhlichkeit bald wieder zum Durchbruch.

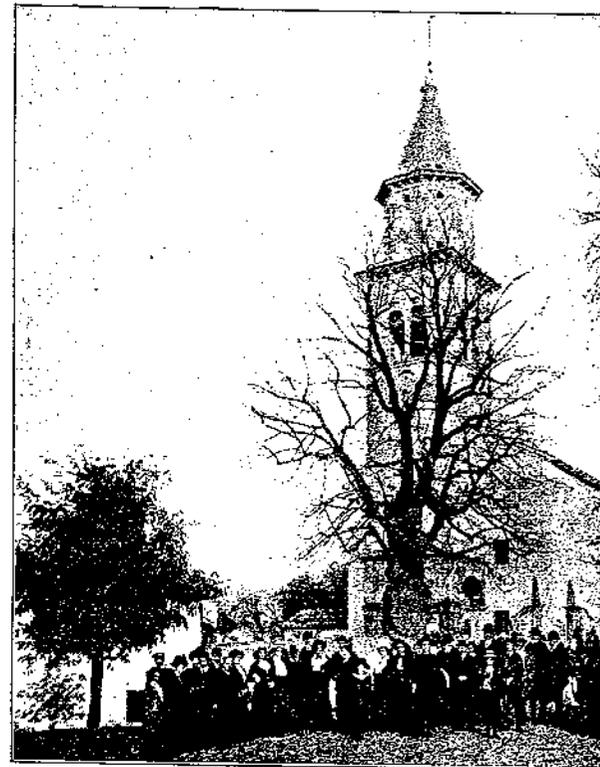
Blumenlesepartie nach Čepovan.

4.—5. Mai 1912.

Eine stattliche Zahl von Teilnehmern, darunter viele Damen, fanden sich am Abend des 4. Mai 1912 in Görz zusammen, von wo am nächsten Morgen eine Fahrt nach Čepovan angetreten werden sollte. Als am Sonntag früh die erste Partie, und zwar die Marschlustigen, etwa um 5 Uhr Görz verliess, war der Himmel leider vollständig mit grauschwarzen Wolken bedeckt und man erwartete jeden Moment den Regen. Unter der bewährten Leitung der Görzer Freunde ging es, neun Mann hoch, über Ravnica der Plateauhöhe zu, sodann bei Ternova vorüber nach Nemči. Zumeist auf waldigen Wegen erreichte man das lieblich gelegene Lokve, wobei nicht unterlassen wurde, der bekannten grossen Tanne vorher noch einen Besuch abzustatten. In Lokve selbst wurde Rast gemacht. Auf abwechslungsreichen Pfaden, oft ohne Weg und Steg, ging es dann zum Kobilča-Sattel, wo sich dem Beschauer ein landschaftlich grossartiges Bild auf das wildromantische Tribušatal darbot. Bald nachher erreichte man Čepovan, wo das Mittagmahl die beiden Partien wieder vereinte. Der bequemere Teil hatte Görz um 6 Uhr früh verlassen, um über Salsano bis zur Sattelhöhe des Monte Santo zu wandern, woselbst die Leiterwagen bereit standen, welche die Ausflügler in 2½-stündiger Fahrt nach Čepovan führten. Nach dem Frühstück zerstreuten sich die Teilnehmer in den Tribušawänden, um nach Alpenblumen zu suchen. Man musste sich jedoch mit dem Gedanken abfinden, die grösste Prachtentfaltung der Flora um acht Tage versäumt zu haben; immerhin gab es noch viel des Schönen und Sehenswerten. Nach dem Mittagmahle in Kofols Gasthof wurden wieder die Leiterwagen bestiegen und in fröhlicher Fahrt ging es bis zum Specksattel, wo sich die Wanderung nach Santa Lucia anschloss. Der Abendschnellzug brachte die Teilnehmer wohlbehalten nach Triest. Die schöne Wanderfahrt wird bei allen Teilnehmern noch lange in angenehmer Erinnerung bleiben.

Ausflug auf den Veliko Gradišče -Corgnale—Lipizza.

Am Sonntag den 20. Oktober 1912 fand nach langer Sommerpause, bei lebhafter Beteiligung der erste Herbstausflug statt. Vom herrlichsten Wetter begünstigt, fahren die Teilnehmer mit der Staatsbahn nach Draga, um von hier aus die Wanderung zum Gipfel des 742 Meter hohen Veliko Gradišče anzutreten. Wegen seiner günstigen Lage hat man von hier aus eine dankbare Aussicht auf alle ringsum liegenden Höhen. Nach einer ausgiebigen Rast, wobei den Mundvorräten eifrig zugesprochen wurde, ging es weiter nach Corgnale, wo im schönen Garten des Gasthofes Mucha das Mittagessen eingenommen wurde. Wie immer, so ging es auch bei diesem Ausfluge recht lustig zu und man bedauerte es, als in den späten



Ausflug auf den Vel. Gradišče; Rast in Corgnale.
Aufnahme des Photographen Herrn F. Bertl (20. Oktober 1912.)



Ausflug auf den Monte Maggiore; beim Schutzhaus (im Schneegestöber).

Nachmittagsstunden zum Rückweg geblasen wurde. In Lipizza wurde noch für kurze Zeit halt gemacht, um dann über Trebitsch heimwärts zu steuern.

Ausflug auf den Monte Maggiore.

Samstag den 2. und Sonntag den 3. November 1912.

Die Feiertage brachten schönes Wetter, und so konnte den auch die programmässig angesagte Sektionspartie auf den Monte Maggiore einer zahlreichen Beteiligung sicher sein. Ist doch der Berg ein beliebtes Ziel unserer Touristen und wenn auch von diesem Wahrzeichen Istriens keine Gletscher und Schneefelder im Meer sich abspiegeln oder weit in die Lande hinaus leuchten, so ist er doch durch den wunderschönen Ausblick auf den Quarnero, der seinen Füss benetzt, einzig in seiner Art.

Weit schweift das Auge über die weite Landschaft, die in grossen Linien gezeichnet, allmählich sich senkend, in wechselreicher Folge sich mit ihren Steinfeldern hinab nach Pola hinzieht. Deutlich erkennbar an klaren Tagen, sieht man mit dem Fernglas die Stadt und die nahen Brionischen Inseln; dahinter schimmert und blitzt im Sonnenschein die Adria. Aber auch die im Quarnero liegenden Inseln Cherso und Veglia, die Stadt Fiume, der Krainer Schneeberg, das Velebitgebirge, tragen nicht wenig dazu bei, ein entzückendes Landschaftsbild zu schaffen.

Von all den Wunderdingen sollten wir aber bei dieser Partie wenig sehen. Ein Teil der Ausflügler verliess Triest schon am Samstag vormittag, um noch bei guter Stunde das Ziel, das Stephanie-Schutzhaus zu erreichen. Man wählte nicht den gewöhnlichen Weg, der oberhalb Vranja in endlosen Serpentinien die Höhe von Vela Učka gewinnt. Gleich hinter Lupoglava steigt ein steiniger Karrenweg hinauf, man gewinnt eine Terrasse, die herrliche Ausblicke auf das untenliegende Land bietet. Auf schlechten, streckenweise auch manchmal markierten Pfaden, immer ansteigend, wurde das unter Felswänden einsam liegende Dörfchen Brest erreicht. Von diesem ging's steil durch cyklopisch aufgetürmte Felspartien auf das mit Wald bestandene Hochplateau. Nach kurzer Zeit kamen wir in unmittelbarer Nähe des Schutzhauses auf die Fahrstrasse. Der Wirt, ein alter Bekannter, begrüßte die Ankommenden freundlich und bald waren die hungrigen Wanderer dabei, sich nach der anstrengenden Tour mit Speise und Trank zu stärken.

Gegen Mitternacht kam der zweite Teil der Ausflügler ange-rückt und brachte neues Leben mit sich. Spät wurde es, bis die Letzten ihre Lagerstätten aufsuchten. In einem der grossen Schlaf-räume aber wollte sich die ersehnte Nachtruhe nicht einstellen, ein besonders müder Wandersmann hielt schnarchend seine Rast und lange konnten die Augenlider der Gefährten sich nicht schliessen.



Hadesexpedition nach Lupoglava: Einstieg in die Jama u Bliznice.
Aufnahme des Sektionsmitgliedes Herrn Michael Placca.

Beim Erwachen wurden wir von einem Wetterwechsel überrascht. Anstatt der erhofften Fernsicht, starrten wir in den dicken Nebel hinein. Langsam fing es an zu graupeln und ein scharfer kalter Wind brachte auch die ersten Schneeflocken. Auf der Kuppe, in und auf dem klotzigen Aussichtsturme war es bitter kalt, so dass der Rückzug in das Schutzhaus rasch angetreten werden musste.

Beim Abstieg nach Abbazia begann ein regelrechtes Schneetreiben, das uns zu Schneemännern verwandelte. Das Bild von dieser Partie zeigt einen Teil der Gesellschaft in diesem Gewande. Vor Veprinatz kamen wir aus dem Schnee heraus, und langsam nahten wir uns auf dem vorzüglichen Touristenwege dem schönen Abbazia.

Es ist ein herrlicher Blick von da hinab auf den blühenden Ort, mit seinen schönen hellblinkenden Palästen und Villen, die inmitten der immergrünen Gärten und Lorbeerhaine sich im Meere spiegeln.

Nach einem viel zu wünschen übriglassenden Mittagmahle, stattete man dem Strandwege, der eine Sehenswürdigkeit des reizenden Abbazia ist, noch einen Besuch ab.

Leider versäumten wir den letzten Wagen der Tramway nach Mattuglie und waren genötigt im Sturmschritt die Höhe der Station zu erklimmen, die wir wohl atemlos aber glücklicherweise doch noch rechtzeitig erreichten, um programmgemäss wieder nach Triest zurückzugelangen.

Alpines Tanzkränzchen.

Die Jugend der Sektion wollte auch in diesem Jahr wieder tanzen. Da half kein Sträuben von Seiten des Ausschusses, der auf das Defizit hinwies, das ein solches Vergnügen mit sich bringt. Mit den grössten Hoffnungen machte sich ein Komitee junger Herren an die Arbeit, wahre Talente für die Veranstaltung solcher festlicher alpiner Kränzchen taten ihr Bestes, alle Welt war voll des Lobes über das Geschaffene. Man amüsierte sich ausgezeichnet, wie Schmetterlinge schwebten die reizenden Frauen- und Mädchengestalten in alpinen Trachten durch die Räume, und auch das stärkere Geschlecht in Gebirgskostümen und sehr dicken Wadenstutzen tanzte unermüdetlich -- aber das Ende vom Liede war doch ein artiges Defizit.

Lassen wir nun dem Chronisten des Kränzchens das Wort: „Die Sektion hielt am vergangenen Samstag in den Parterreräumlichkeiten des „Turnvereines Eintracht“ ihr alpines Kränzchen ab. Ein rühriges Komitee, an dessen Spitze die Herren Hans Albrecht, De Paulis und Placca, hatten es sich zur Aufgabe gemacht, den Abend so angenehm als nur möglich zu gestalten. Der Besuch seitens der Mitglieder und vieler Freunde des Vereines übertraf alle Erwartungen. Dem Charakter des Festes angepasst, war der blaue Saal mit viel Geschick in einen duftenden Tannenwald umgewandelt worden. Grosse Bilder zwischen dem Reissg stellen den

Wintersport in den Alpen dar, während auf der Schmalseite des Saales St. Kanzian zu sehen war. Im Vordergrund der Ansicht erblickte der Besucher ein äusserst gelungenes Bild des allseits beliebten Sektionsvorstandes Herrn Friedrich Müller. Dieses sowie die übrigen Wandbilder waren vortrefflich gelungene Arbeiten des Herrn Hans Albrecht, die allgemeine Bewunderung fanden. Vom blauen Saale gelangte man über ein „Uebersteigl“ in das rote Zimmer, wo ein gemütliches Oktett seinen Sitz aufgeschlagen hatte und die Zuhörer mit seinen lustigen Kärntner-, Steirer- und Tirolerliedern erfreute. Den zweiten Zugang zum roten Zimmer fand man durch eine originelle Sennhütte. Getanzt wurde fleissig, überall herrschte Gemütlichkeit und Frohsinn und wohin man sah, fesselte das Auge ein anmutiges, buntes Bild, noch gehoben durch die vielen farbenprächtigen Alpentrachten.

* * *

Bei der Generalversammlung des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines, die dieses Jahr am 9. und 10. September in Graz abgehalten wurde, war unsere Sektion durch Herrn Friedrich Müller vertreten. Sie war mit keiner Festlichkeit verbunden, sondern nur ernster Beratung gewidmet, die besonders der geplanten Umgestaltung unserer Vereinspublikationen und dem sich immer mehr entfaltenden Skisport galt. Dieses neue Wintervergnügen, das selbstverständlich nur von der ungestümen Jugend ausgeübt wird, bringt in seiner Ausführung manches mit sich, das den Hüttenbesitzenden Sektionen nicht gerade angenehm ist.

Hauptsächlich sind es die gewaltsamen Oeffnungen der Schutzhäuser, die zu den bittersten Klagen gerechten Anlass geben.

In Zukunft will man beim Alpenverein an allen neu zuerbauten Hütten, ein eigenes zweckentsprechendes Gelass errichten, das einen eigenen Eingang hat und den Skifahrern zur Unterkunft dienen soll. — Gründlich würde die Angelegenheit erledigt, wenn die Wintersportler eigene Vereine bilden würden, und sich selbst Unterkünfte schaffen.

Nach der Versammlung wurde den Teilnehmern eine reichhaltige Reihe der verschiedensten Bergtouren in die steirischen Alpen geboten. Die Führung hatte zum Teil die Sektion Graz, zum Teil andere steirische Gebirgssektionen übernommen. Ich entschied mich für den im Grossen angelegten Ausflug am 11. September auf den berühmten Erzberg mit dem Städtchen Eisenerz als Endziel. Trotz des ungünstigen Wetters fanden sich mehr als 300 Personen zusammen. Zu einer Schilderung dieser hochinteressanten Fahrt ist leider hier keine Gelegenheit, mein Jahresbericht würde sich gar zu sehr in die Länge ziehen. Aber das möchte ich erwähnen, dass wir auf der Passhöhe, in der Station Prebichl ein regelrechtes Schneetreiben mitmachten und im Schnee in das traulich warme Gasthaus wandern mussten.

Eine der interessantesten Programmnummern nach Schluss der Generalversammlung war unstreitig eine wohlvorbedachte und gut geleitete Adriareise, die sich bis nach Cattaro erstrecken sollte. Die Veranstalterin war die Sektion Graz des Touristenvereines „Adria“, die ihre Aufgabe, wie am Schlusse der Fahrt sämtliche Teilnehmer begeistert erklärten, glänzend gelöst hat.

Die zirka 50 Mitglieder dieser Reisegegenschaft, durchaus Alpenvereiner, machten ihre erste Rast in St. Kanzian, wohin sie von unserer Sektion eingeladen waren. — Um das Zustandekommen und die schwierigen Vorbereitungen unsererseits, machten sich besonders die Herren Georg Schneider und Ferdinand Rossbacher verdient, auch die Herren Hermann Metzger und Anton Meeraus beteiligten sich wacker an der Führung der Fremden durch die Rekahöhlen.

Wie immer, so war es auch diesmal. Auf unsere Gäste machten die Wunder der St. Kanzianer Grottenwelt den tiefsten, ergreifendsten Eindruck. Tausende von Lichtern glitzerten in den Fluten des Flusses und entrissen die phantastischen, gigantischen Hallen dem geisterhaften Dunkel der Nacht. Ein riesiges Edelweiss, aus Lichtern zusammengestellt, glänzte wie ein Stern am Himmel von hoch oben herab. Auch die Lutterothgrotte, mit ihren prachtvollen Tropsteingebilden erweckte ein tiefes, andächtiges Staunen.

Abends fanden wir uns im Turnvereinsgebäude wieder mit den Gästen zu angenehmer Unterhaltung zusammen, deren Hauptinhalt die ungeahnten, grossartigen Wunder der St. Kanzianer Unterwelt bildeten, die den Tag so genussreich und unvergesslich gemacht.

* * *

Sonntag den 15. Dezember feierten wir zum 27. Male und zum 11. Male in der einzig schönen Tominz-Grotte, einem wahren Tempel der Unterwelt, unser Schulchristbaumfest. Ueber hundert Kinder, in deren flammenden Augen die Lichtlein des 6 1/2 Meter hohen Baumes sich spiegelten, warteten freudig bewegt der nützlichen Geschenke, die ihnen die gütigen, hochherzigen Menschenfreunde darbieten. Es sind dies Kleidungsstücke, sämtliche Schulrequisiten und Süßigkeiten.

Der Herr Pfarrer sowohl, als auch der Herr Schulleiter hielten dem Feste entsprechende Ansprachen an die Jugend. Auch ein Ausschussmitglied richtete warme mahnende Worte an die Schulkinder. Der Sektionsvorstand begrüßte die anwesenden Mitglieder und Gäste und gedachte in herzlicher Weise aller Menschenfreunde, deren gütige Beisteuer es uns ermöglichte, auch in diesem Jahre einen so schönen Baum und so reiche Gaben den bedürftigen Kleinen zu bieten.

Auch in die einsame Trenta konnten wir für die blutarmen Kinder, die unsere Baumbachhütte umwohnen, einen Geldbetrag

senden, der gewiss nicht verfehlt hat, in den jungen Herzen eine Weihnachtsfreude zu erwecken.

* * *

An demselben Sonntage, dem 15. Dezember fand in Triest die feierliche Enthüllung des Denkmals für weiland Ihre Majestät die Kaiserin Elisabeth statt. — Auch unser Verein war zur Teilnahme an diesem solennen Akte eingeladen. Der Vertretung hatte sich Herr kaiserlicher Rat Dr. Julius Buchler bereitwilligst unterzogen, und legte im Namen der Sektion Küstenland einen prachtvollen, sinnig mit Edelweiss geschmückten Lorbeerkrantz an den Stufen des Denkmals nieder.

Der Krantz und das Edelweiss wird verwelken, nicht aber in unseren Herzen das Andenken an die geliebte Kaiserin, die so gern in den Alpen weilte und ihre Häupter erstieg, — sie wird auch dem idealen Streben des Alpenvereines geneigt gewesen sein.

* * *

Freitag, den 29. November, liess es sich die Sektion nicht nehmen, mir, ohne mein Wissen, anlässlich meines siebenzigsten Geburtstages eine mich hoch ehrende Feier zu veranstalten. Eine über-grosse Anzahl Mitglieder und deren Angehörige — eine Versammlung, so gross, wie sie unser Verein nie gehabt — waren gekommen, um mich mit Beweisen der herzlichsten Teilnahme und aufrichtiger Zuneigung zu beglücken. Unverhofft war ich einsamer, alter Jung-geselle in einen grossen Kreis lieber Freunde gestellt, die mich gleich einer Familie umgaben. Alle waren bemüht, mir den Tag so angenehm wie möglich zu gestalten, ihn zu einem Erlebnis zu machen, das unvergesslich bleiben wird. In diese Rührung versetzt, konnte ich nur wenige Worte des Dankes auf die mich feiernden Ansprachen finden.

Eine so grosse, in unserer Sektion nie dagewesene Teilnahme und Anerkennung für mein Streben und meine bescheidenen Verdienste, kann ich nur mit dem tiefsten, allerherzlichsten Dank vergelten.

Herr Dr. Julius Buchler sagte in seiner Anrede an mich unter anderem „seine hessische Heimat Cassel kann er in der Sprache nicht vergessen, sonst aber ist er einer der unsern geworden.“ Er hat recht gesprochen. Meine zweite Heimat ist hier, gebunden bin ich für alle Zeit an das schöne Land, an dessen Fuss die blaue Adria brandet, an den geliebten Karst, an die alten und jungen Freunde, besonders letztere, denen ich stets bemüht sein werde, auf unseren Wanderungen ein treuer Führer zu sein, sie alle zu solch begeisterten Naturfreunden zu machen wie ich selbst all mein Leben lang einer gewesen bin. Den Verlauf der Feier und ihre Einzelheiten schilderte unser wackerer Schriftführer Herr Ferdinand Rossbacher wie folgt:

„Vergangenen Freitag beging die Sektion Küstenland des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines in festlicher Weise den 70. Geburtstag ihres Vorstandes Herrn Friedrich Müller. Die Feier überschritt weit den Rahmen einer Vereinsveranstaltung. Der blaue Saal des Restaurants „Eintracht“ erwies sich als viel zu klein, um die in grosser Zahl erschienenen Sektionsmitglieder und Freunde des Jubilars aufnehmen zu können. Die starke Beteiligung aus allen Kreisen der Gesellschaft spricht in beredter Weise dafür, welcher Beliebtheit sich Herr Müller innerhalb sowie ausserhalb der Sektion erfreut. Nach einem einleitenden Musikstück des Orchesters erhob sich der Vorstandstellvertreter Herr Dr. Julius Buchler, zunächst den Jubilar und die Festgäste aufs herzlichste begrüssend und hielt dann folgende Ansprache:

„Es ist eine allbekannte Tatsache, dass jeder Mensch immer jung bleiben möchte und es ist daher an und für sich nicht gar so erfreulich, wenn jemand 70 Lenze hinter sich hat. Da es aber immer heisst, dass nicht die Anzahl der Jahre, sondern die Art wie man sie trägt, das Alter bestimmen, so können wir unseren Herrn Müller, der so frisch mit seinen altgewohnten langen Schritten ins achte Dezennium schreitet, bei allem dabei ist und vor keinen Strapazen zurückscheut, füglich noch einen Jüngling nennen und den heutigen Geburtstag des jugendlichen Siebzigers fröhlich feiern.

Am 29. November 1842 in Cassel in lieblicher Gegend am Fusse der Wilhelmshöhe geboren, hat eine gütige Fee Friedrich Müller eine grosse Liebe zur Natur als Geschenk in die Wiege gelegt. Als das Schicksal ihn in jungen Jahren in das für damalige Begriffe so ferne scheinende Triest verschlagen, haben die blaue Adria und der interessante Karst mit all seiner eigentümlichen Schönheit ihn so zu fesseln gewusst, dass er hier geblieben und bis auf einzelne Klänge seiner Sprache, die niemals die hessische Heimat verleugnen, ganz der Unsere geworden ist.

Seine Verdienste um die Erforschung der St. Kanzianer Grotten sind allbekannt. Wenn Fremde den imposanten Müllerdom betreten, den die Natur in so kühn geschwungenem Bogen und in so grossartigen Dimensionen als Vorsaal errichtet hat, so wird man späteren Generationen von den kühnen Männern erzählen, die mit so viel Mut und Energie ausgerüstet, weder Mühe noch Gefahren gescheut haben, um die Schönheiten der Unterwelt zu erforschen und ihren Mitmenschen zugänglich zu machen.

Auch als Schriftsteller betätigte sich der Jubilar in dankenswerter Weise und seine blumenreichen Schilderungen über die Grotten und ihre romantischen Schönheiten, darunter auch der „Neue kleine Wegweiser“ locken eine stets wachsende Zahl von Besuchern nach St. Kanzian. Sein Meisterwerk, „Die Grottenwelt von St. Kanzian“ ist leider längst vergriffen und die versprochene Neuauflage wird in weiten Kreisen mit Freude begrüsst werden.

Es wandeln viele Müller auf Erden herum, aber Grotten-Müller und Alpenvereins-Friedrich Müller gibt es nur einen! Als dann im Jahre 1873 die Sektion Küstenland gegründet wurde, war Müller gleich dabei und er gehört mit Marinitsch zu den zehn Veteranen, welche von all denen, die mit Begeisterung für die Alpen gleich in den ersten drei Jahren dem Vereine beigetreten, übrig geblieben sind.

Seit 1906 ist Herr Müller Vorstand der Sektion Küstenland, für die er stets das grösste Interesse gezeigt. Er nimmt an allen Veranstaltungen teil, vertritt den Verein immer nach aussen und betätigt sich verdienstvollst in jeder Beziehung. Und da jedes Unternehmen und jedes Werk, bei dem der Meister mit Freude und Eifer an der Spitze steht, gedeihen muss, so hat auch die Sektion Küstenland seit Müllers Leitung einen schönen Aufschwung genommen und wird die steigende Zahl der Mitglieder wohl bald das erste halbe Tausend erreichen.

Durch und durch Naturfreund begeistern Herrn Müller nicht nur die hohen Berge, Grotten und all das Grossartige, was unser schönes Vaterland in näherem und weiterem Umkreise uns bietet, sondern er interessiert sich auch für jeden Stein, für jede kleine Pflanze und jede Knospe, — ganz besonders aber erfreut er sich an den reizendsten und schönsten Blumen, die unser alter Planet hervorzubringen imstande ist: an den lieblichen Mädchenblumen! Und weil die grosse Freundschaft und Verehrung der Jugend für „Onkel Müller“ selbst der Götter Neid erweckte, hat wohl darum der grimmige, barbeissige Wettergott in letzter Zeit so viel Regenschauer und böige Winde auf die so schön arrangierten Alpenvereinsausflüge heruntergesandt. „Onkel Müller“ lässt sich aber davon nicht anfechten, durch Sturm und Irrwege führt er seine Schar immer zum Ziele und zum Schlusse stets zu einer mit Frohsinn und Heiterkeit und auch mit anderen, prosaischeren Dingen schön und voll besetzten Tafel. Möge der alte brummige Wettergott darum ein Einsehen haben und fortan wieder lächelnd auf die fröhlichen Vereinswanderer herabsehen! Möge Sonnenschein überhaupt Freund Müllers weiteren Lebensweg erleuchten, aber nicht mit sanftem mildem Abendlicht, sondern mit starkem, hellem Schein, so dass er frisch und rüstig vorwärts wandern und noch eine lange Reihe von Jahren zu Nutz und Frommen des Vereins in voller Kraft wirken und schaffen könne. Dieser Wunsch, verehrte Anwesende, ist wohl uns allen gemeinsam und Sie stimmen gewiss gerne ein in ein donnerndes: „Heil unserem allverehrten Vorstand, Heil Friedrich Müller.“

Dass der Redner den Zuhörern aus dem Herzen sprach, bewiesen die zahlreichen Zustimmungskundgebungen, die seine Ausführungen oft unterbrachen. Als zweiter Redner überbrachte Herr Direktor J. Aichinger aus Villach die Glückwünsche des Hauptausschusses des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines, einer

Körperschaft, die heute über 100.000 Mitglieder zählt. Im Namen der Höhlenforschungsabteilung „Hades“ sprach Herr Prof. Dr. Wolf, im Auftrage des „Turnverein Eintracht“ Herr G. Jakobovics warme Worte der Freude und Anteilnahme. Herr Friedrich Müller dankte, sichtlich gerührt, mit kurzen Worten für diese wohlthuenden Sympathiebeweise. Nun folgte der Glückwunsch der Sektion selbst, dargebracht durch Herrn Hermann Hausbrandt jun. und Fräulein Dora Quidde, welche in Äplertracht folgendes von Herrn Ingenieur Georg Scherer verfasstes Zwiegespräch reizend zum Vortrag brachten:

Hansel: Grüss Gott liebe Gretel, wohin denn so früh?

Gretel: Nach Triest geh ich, am blauen Meer,
Ich komme von heimischen Bergen her
Um Muttern den Gang zu ersparen;
Sie wäre gern selber gekommen zum Fest,
Doch's Fusswerk zu wünschen übrig lässt;
Sie ist schon so hoch in den Jahren!

Hansel: Ich wette, wir sind auf der selben Spur,
Drum liebe Gretel, verrate es nur! —
— Wir gehen zu Onkel Müller!

Gretel: Recht hast Du, Hansl, ja kennst du ihn auch
Den grossen, rüstigen Alten?
Heut krabbelt er tief in der Erde Bauch
Und morgen auf Gipfeln und Halden.

Hansel: Und ob ich ihn kenne, den freundlichen Herrn,
Stets munter, bereit auch zum Scherzen;
Ich weiss es, sie alle haben ihn gern,
Denn spielend gewinnt er die Herzen. —
Am Sonntag da treibt's ihn hinaus in die Welt,
Durch Täler, durch Felder und Auen,
Er freut sich am lachenden Himmelszelt,
Ergötzt sich am Bergsee, am blauen.
Als Führer geht er der Herde voraus,
Sucht Blumen und duftende Kräuter,
Kramt dafür lateinische Namen heraus
(Man kontrolliert's ja nicht weiter . . . !)
Er freut sich des Wanderns im Herbstsonnenschein;
Ist fröhlich, wenn brauen die Nebel;
Er wählt als Begleiter, bald Gross und bald Klein,
Streichet niemals verdrossen die Segel.

Gretel: Auch ich war mal mit ihm in St. Kanzian
In seinem botanischen Garten
Und sah mir die fremdländischen Blumen an
In ihren verschiedensten Arten;
Damit man sie kenne, trägt jede ihr Schild,
Zum Beispiel: Trifolium pratense
Und Bellis perennis — sonst wächst es zwar wild,
Genannt auch das Blümchen der Gänse.
— Da bist Du ja Onkelchen! sei uns gegrüsst!

Zum siebzigsten Wiegenfeste!
Und wird Dir von allen der Tag versüsst,
Ich bringe der Festgaben beste.
Ich hab' einen Kuchen besonderer Art,
Mein Mütterlein hat ihn bereitet,
Sie hat das Rezept gut versteckt und verwahrt
Und selbst ihn zum Bäcker geleitet.
Und ist man den Kuchen, so bleibt man gefeit,
Vor Krankheit und sauren Tagen,
Es geben Dir Freude und Glück das Geleit,
Es fliehen Dich Kummer und Plagen,
Drum esse, o Onkel, und bleibe uns treu!
Erfreu' uns durch Deine Vergnügen
Wir wollen Dich lieben, Dir folgen auf's neu,
An sonnigen Tagen und trüben!

H. (zu Gr.): Ich bitte Dich Gretel, so höre doch auf,
Und lasse auch mich wieder plauschen.
(zu Onkel): — Oft bist Du geklettert die Berge hinauf,
Am Blumenduft Dich zu berauschen; —
— Dort oben, da blüht ein Blümchen so blau,
Klein Enzian wird es geheissen,
Geschlossen am Morgen im kühlenden Tau,
Erblickend am Mittag am heissen — —
— Bald naht die Zeit, wo die Glieder nicht mehr
Wie einstens dem Willen gehorchen,
Drum wollte auch Vater, dem Freunde zur Ehr'
Für dieses Bergblümlein sorgen,
Es duftet und mundet so herrlich und gut,
Flösst Leben hinein in die Glieder,
Erfüllt den Menschen mit fröhlichem Mut
Und bringt die Jugend ihm wieder!!

H. und G.: Drum trinke, o Onkel, wir bleiben Dir treu,
Das Rheuma soll nimmer Dich plagen,
Wir wünschen Dir Glück und Gesundheit aufs neu
Und eine Reihe von sonnigen Tagen!

Im Anschlusse hieran sang Frau Frida Jubitz zwei Lieder, worauf die Herren Zuleger und Madler zwei Konzertstücke für Violine mit Klavier zum Vortrage brachten. Nach Verlesung der zahlreichen eingelaufenen Drahtgrüsse durch den Schriftführer Herrn F. Rosbacher erweckte Herr Hermann Brasch durch seine humoristischen Darbietungen stürmische Heiterkeit. Eine originelle Aufmerksamkeit für den Jubilar war die Begrüssung desselben durch den Karstgeist, welcher bei verdunkeltem Saale mittels einer Strickleiter von der Galerie in den Festsaal gelangte. Ein Knappe überreichte ihm das Scepter (einen zwei Meter langen Stalaktiten) und eine Grubenlaterne. Der Karstgeist (Herr Dr. Karl Vogl) trat langsam auf den Jubilar zu und sprach ihn folgendermassen an:

In diesen hohen heil'gen Hallen,
Wo laut Dein Ruhm mocht heut erschallen,
Da nah auch ich dem Jubilar
Und bringe Dir mich selber dar.

Bist Du mein Freund oder warst es?
 Ich bin der Geist des Karstes.
 Du bist der niederträchtige Geselle,
 Der stets in meine Höhlen kroch
 Und mir in meinem Heim herumspazierte,
 Mit feiner Nase schnüffelte und roch.
 Wie oft hab' ich im Stillen Dir gefluchet
 Und gab Dir eins auf Deine Prätze.
 Manch tropf'gen Stein warf ich nach Dir
 Und Hess das Wasser träufeln schier auf Deine Glatze.
 Alles umsonst. Und wie der Jäger
 Am Anstand lauert auf ein Weidgetier,
 So stiegst auf Strickleitern Du herunter,
 Machttest Dich breit in meinem Jagdrevier.
 Wisse, dies alles ist mir untertänig,
 Was unten kreichet, Gross und Klein;
 Und weil Du fast mehr unten warst, als oben,
 So ist auch Deine Seele mein.
 Du zähltest heute siebzig Jahre,
 Konntest in Grotten stets Dich nur verlieben;
 Drum ward auch jede Dame eifersüchtig
 Und schnöde bist Du sitzen nun geblieben.
 Du bist allein. Gehst abends in die Lipsia.
 Es kennt Dich jeder von uns hier.
 Dort trinkst Du ein, zwei Gläschen Istrianer,
 Manchmal auch einen Schoppen Bier.
 Davon soll Deine Nase rötlich schimmern;
 Doch dies gereichte Dir ja nur zum Wohle.
 Sie würde leuchten dann im Dunkeln
 Und wär verlässlicher als Deine Busssole.
 Denn mit dem Kompass kannst Du Dich nicht prahlen.
 Eine Gesellschaft musste einst es zahlen,
 Die glaubt' dass Du ein guter Führer bist,
 Doch wusst' Du nicht, wo Süd- und Nordpol ist.
 Du leitetest auch viele Exkursionen;
 Ein jedes Kind am Karst Dich kennt.
 Man kennt den lieben, alten Grottenmüller,
 Weiss, dass beim Ausflug stets voraus er rennt.

 Doch nun genug hab ich von Deinen Sünden
 Allhier berichtet der vereinten Menge.
 Ich will jetzt nur mehr Gutes künden
 Von Dir im festlichen Gedränge.
 Ein jeder, der Dich kennt, Dich liebt,
 Ein jeder spricht von Dir nur mit Begeisterung.
 Der Karst, mein herrlich Jagdgebiet,
 Fand stets durch Dich die beste Meisterung.
 Du hast viel Höhlen uns erschlossen,
 Du Kenner, Du Pfadfinder von St. Kanzian:
 Dein eifrig Forschen hat Dich nie verdrossen.
 Führwahr Du bist ein ganzer Mann;
 Und schwinden hin noch viele Jahre,
 Dein Angedenken ewig bleibt.
 Der Same, der durch Dich gesät,
 Reichliche Früchte herrlich treibt.
 Hier meine Hand, ich bin der Geist des Karstes.
 Glücksegenwünsche bringe ich Dir dar;
 Du bist mein Freund und ewig warst' es.

Ein donnert Hoch dem Jubilar;
 Hier nimm dies Scepter; Dir gebührt es;
 Dir des Karstes allgetreuestem Sohn.
 Sei Du fortan Beherrscher meines Reiches;
 Ich schenk es Dir und ich geh in Pension.

* * *

Als Schlusseffekt und zwar als besondere Ehrung für Herrn Müller von Seiten der Sektionsdamen wurde ein Mädchenreigen aufgeführt, der allgemein gefiel und um dessen Einstudierung sich Herr Turnlehrer S. Riedl verdient gemacht hat. In der ihm eigenen humorvollen Weise sprach Herr Müller noch zu den anwesenden Damen und dankte insbesondere der Frau Egel, als der geistigen Urheberin des in allen Teilen so gelungenen Festes. Alles in Allem — es waren schöne Stunden, die nicht nur dem Jubilar, sondern sämtlichen Festteilnehmern eine bleibende Erinnerung sein werden.“

Den Herren des Ausschusses, die mich während dieses Jahres, in nicht genug dankenswertem, selbstlosem Eifer in der Führung der Geschäfte durch Rat und Tat unterstützt, sage ich den geziemenden Dank. Allen voran, dem Herrn Georg Schneider, der in stillem Wirken den Löwenanteil der Arbeit — und es ist keine geringe — erledigen muss. Auch der im Amte noch junge Schriftführer, Herr Ferdinand Rossbacher hat im ersten Jahr seiner Tätigkeit den Erwartungen vollauf entsprochen. Gern und ohne Murren erledigt er die ihm zufallenden Obliegenheiten.

Auch Herrn S. von Manincor, kann ich nicht genug danken für seine nicht ganz angenehme Mühe und Arbeit mit unseren Hütten und den mit der Aufsicht betrauten dickhäutigen Personen. Ebenso gebührt den Herren Dr. Julius Buchler und Robert Metzger die wärmste Anerkennung und Dank für ihre Bereitwilligkeit sich in verschiedener Weise dem Verein nützlich gemacht zu haben.

Ganz besonders haben sich um die Sektion ferner verdient gemacht die Herren Anton Meeraus und Adolf Saul durch die Herstellung eines Gesamtplanes von den Rekaköhlen und zwar von der ersten Rekaschwinde bis zum See des Todes. Bisher waren nur einige Pläne der einzelnen Teile in verschieden Massstäben vorhanden. Die schöne Arbeit wird durch die Anfertigung eines zweiten Blattes, das den Durchschnitt der gigantischen Dome und Hallen darstellt, ein ganzes bilden, das den jungen sehr eifrigen Grottenforschern zur grossen Ehre gereichen wird.

So bin ich denn am Ende meines Berichtes über die Tätigkeit der Sektion Küstenland in diesem Jahre angelangt. In wenigen Tagen wird das neue anbrechen — schon pocht es ungestüm an die Pforte. Wird es besser oder schlechter sein? Wir können das Janusgesicht nicht entschleiern.

Gern geben wir uns der Erwartung hin, dass es nur Gutes bringe, besonders aber möge der Himmel uns geben, dass wir vom

Krieg und seinen Greueln verschont bleiben, und dass die ersten Frühlingsboten, die Schneeglöckchen, die in wenigen Wochen in St. Kanzian das Nahen des Frühlings verkünden, auch liebliche Friedensglöckchen sein mögen.

Es lebe, wachse und gedeihe allezeit die Sektion Küstenland des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines!

Triest, am 27. Dezember 1912.

Friedrich Müller.



Bericht der Höhlenforschungsabteilung „Hades“.

Infolge der Abwesenheit des Vorstandes und des Vorstandstellvertreters, von denen der eine durch die Kriegswirren abberufen wurde, der andere aber es vorzog seine Weihnachtsferien im schneebedeckten Tirol statt im regenschweren Triest zu verbringen, fällt mir die angenehme Aufgabe zu, den diesjährigen Bericht der „Höhlenforschungsabteilung Hades“ zu erstatten.

Wir hoffen, die geehrten Zuhörer werden finden, dass die gehagte Erwartung nicht getäuscht wurde und die Verschmelzung des Höhlenforschervereines „Hades“ mit der Grottenabteilung der Sektion Küstenland eine Periode regerer Tätigkeit eingeleitet hat. Eine grosse Anzahl entschlossener Damen und Herren fand sich in diesem Jahre zusammen und besuchte nicht nur eine beträchtliche Zahl von bekannten Höhlen sondern erforschte auch eine nicht unbedeutende Zahl von bisher gänzlich unbekanntem Grotten und Schlünden. Der weiter unten folgende Bericht über die im Laufe des Jahres ausgeführten Forschungen soll dies erweisen.

Vorerst will ich die übrigen, uns im Gegensatz zur eigentlichen Höhlenforschung weniger wichtig dünkenden Erscheinungsweisen der Vereinstätigkeit besprechen.

In mehreren Ausschusssitzungen wurde eine Material- und Tourenordnung aufgestellt. Es sollen dadurch den Touren der Mitglieder keine Schwierigkeiten bereitet werden, sondern durch Vorsorge für grösste Vorsicht eine möglichste Sicherung der Personen erreicht werden, andererseits durch Schonung des Materials auch wieder für die persönliche Sicherheit gesorgt werden. Ausserdem wurden noch verschiedene, innere und äussere Angelegenheiten betreffende Beschlüsse gefasst.

Die schon im vorigen Jahresbericht angeregten Massnahmen zum Schutze der Grotten scheinen in ein Stadium lebhafteren Flusses getreten zu sein, indem im Sommer der Verein vom Ministerium für öffentliche Arbeiten aufgefordert wurde, ein ausführliches Gutachten abzugeben. Dieses betraf eine Eingabe, die im September 1911 von dem in Hallstatt tagenden Speläologenkongress zum Schutze der Höhlen gegen böswillige Zerstörung beim Ministerium eingereicht worden war. Dieser Aufforderung wurde entsprochen und auch konkrete Vorschläge gemacht.

Als die Verschmelzung des „Hades“ mit der Sektion Küstenland vollzogen wurde, fand sich an Material folgendes vor:

21 Drahtseilleitern,
3 Drahtseile,
9 Hanfseile von zusammen 383 m und etliche kleinere Seilstücke und Gürtel.

Neuangeschafft wurde im Laufe des Jahres:

6 Drahtseilleitern,
2 Drahtseile,
1 Hanfseil von 120 m,
1 Hanfseil von 60 m,
1 Rebschnur von 140 m,
2 eiserne Rollen,
1 Messschnur 50 m,
1 Reissbrett,
1 Tornister,

So dass derzeit im Ganzen vorhanden sind:

27 Drahtseilleitern,
5 Drahtseile,
11 Hanfseile von zusammen 563 m,
1 Rebschnur von 140 m,
etliche kleine Seilstücke und Gürtel,
2 eiserne Rollen,
1 Messschnur,
1 Reissbrett,
1 Tornister.

Das Material der 6 neuen Leitern erwies sich als so brüchig und spröde, dass wir uns veranlasst gesehen haben die Leitern an die Fabrik zurückzuschicken. Nach Untersuchung der Leitern schrieb uns diese, dass die Brüchigkeit auf einem Materialfehler beruhe und sie sofort alle Sprossen auswechseln lassen wolle.

Der Tourenfond wurde, wie es den Satzungen entspricht, ausschliesslich für Forschungstouren, und zwar selbstverständlich nur zur Bestreitung der Kosten des Materialtransportes in Anspruch genommen.

Im Anfange des Jahres betrug der Fond . . .	248.26 K
ausgegeben wurden	130.30
so dass noch ein Rest von	117.96 K

vorhanden ist.

Wir hoffen, dass dem Tourenfonde dieses Jahr wieder etliche Spenden zufließen werden, damit er auf der alten Höhe bleibe und grosse Forschungstouren nicht am Kostenpunkte des Materialtransportes scheitern.

Es freut mich mitteilen zu können, dass den 8 Austritten 9 Eintritte gegenüber stehen, die Mitgliederzahl also, wenn auch sehr

langsam, im Steigen begriffen ist. Unser heutiger Mitgliederstand beträgt 61.

Ein erfreuliches Zeichen von Interesse ist es, dass bei den grossen Forschungstouren in weit abgelegenen Gebieten eine zahlreiche Beteiligung zu verzeichnen war.

Die Osterwoche verbrachten 7 von uns auf dem Monte Maggiore. Es wurden dort im Ganzen 6 Höhlen erforscht, die meist nach einem tiefen Schachte blind endigen. In der Nähe des Schutzhauses wurde eine ziemlich kleine Höhle erforscht, in der man Wasser rauschen hörte. Durch ausserordentlich enge Spalten gelang es vorzudringen und man stiess richtig auf fliessendes Wasser, jedoch nur eine unbedeutende Ader. Am letzten Tage sollte ein tiefer Schacht in der Parzelle „Za Greben“ befahren werden. Alle vorhandenen Leitern wurden hinabgelassen, dann stieg Herr Dr. K. Wolf ab; nach 85 m am Ende der Leiter angekommen, sah er noch keinen Boden unter sich. Nach Lotungen die er von hier aus unternahm, war er noch etwa 20 m über dem Grunde, jedoch schon etliche Meter in einem weiten Dome. Von der Erforschung dieser Grotte versprechen sich die Herren, die dort waren recht viel, wenn auch fliessendes Wasser nicht zu erwarten ist, da Herr Dr. Wolf von seinem Standpunkte absolut kein Geräusch hören konnte, das auf Wasser schliessen liesse.

Zu Pfingsten waren mehrere Herren in Plava, wo 3 Grotten erforscht wurden.

Während seiner Ferien erforschte Herr Prof. Dr. J. Müller im Juli in Bosnien 9 Höhlen darunter die Mračna pečina. Es ist dies eine 400 Schritte lange, gangförmige Höhle mit grossem Wasser- und Tropfsteinreichtum, in der an einer Wand eine bisher noch unentzifferte Inschrift gefunden wurde.

Wenige Wochen später besuchte derselbe in Dalmatien in der weiteren Umgebung von Spalato 4 Höhlen, darunter die Vranjača pečina bei Kotlenice, die grösste der bekannten Höhlen Dalmatiens.

In den Monaten Oktober und November wurden drei Forschungsfahrten nach Lupoglava unternommen, an denen wieder durchschnittlich 8 Herren teilnahmen. An 4 Tagen wurden 7 Schächte befahren, davon ein 75 m und ein 120 m tiefer Schacht.

Unser Hadesvorstand Herr Oberleutnant Fr. Mühlhofer erforschte gelegentlich der Afrikaexpedition im Frühjahr in Tripolis mehrere Höhlen.

Herr Dr. Benno Wolf aus Charlottenburg besuchte im Sommer in der Umgebung von Sessana 26 Grotten.

Herr H. Wichmann in Gottschee erforschte in jenem Gebiete ungefähr 70 Schächte, eine gewiss sehr aner kennenswerte Leistung. Ein Bericht darüber ist uns leider noch nicht zugekommen.

Übungs- und Genussstouren in der Umgebung von Triest wurden fast jeden Sonntag, so wie das Wetter es nur eben erlaubte, gemacht. Mehrere traditionelle Touren wurden auch heuer unternommen.

So wurde die herrliche Noégrotte bei Nabresina, die Schneidergrotte Ternovica, die Grotta delle torri bei Slivno und die Grotta delle torri bei Lipizza wiederholt besucht.

Aber nicht nur vom sportlichen Standpunkte aus wurden die Grotten besucht, eifrig wurde auch die faunistische Erforschung betrieben und zeitigte schöne Erfolge, einige bisher unbekannte Höhlenkäfer wurden gefunden. Herr Prof. Dr. J. Müller wird darüber an anderer Stelle noch ausführlich berichten. Ebenso wurde das Photographieren in neuerforschten und in altbekannten Grotten nicht vernachlässigt.

Mitte März veranstaltete der „Hades“ den üblichen Frühlings-spaziergang, zu dem zahlreiche Einladungen versandt wurden. Den Teilnehmern wurden verschiedene Überraschungen bereitet, so waren in der Bärengrotte bei Nabresina lebende Höhlenbären zu sehen und ein Eremit hielt vor seiner Klausur eine humoristische Ansprache. Die Tour ist als recht gut gelungen zu bezeichnen und die vielen Teilnehmer äusserten sich sehr befriedigt.

Im Laufe des Jahres wurden an 32 Tagen nicht weniger als 53 Grotten besucht, davon 30 bis damals noch nicht erforschte. Sehr oft wurde auch St. Kanzian besucht und dort zahlreiche photographische Aufnahmen gemacht.

Mit besonderer Freude danke ich den verehrten Damen, die heuer wacker mit uns Schritt hielten, für ihre Teilnahme; zumal Frau Dr. Springer und Frau Elsa Placca, die so manche schwierige Tour mitmachten und vor keinem noch so langen Leiterabstieg zurückscheuten.

Der „Hades“ beteiligte sich auch an der Feier des 70. Geburtstages unseres Sektionsvorstandes Herrn Fr. Müller durch eine Ansprache seitens des Vorstandstellvertreters Prof. Dr. K. Wolf und eine humoristische Rede des Prof. Dr. Karl Vogl.

Ferner war der „Hades“ fast korporativ bei der Christbaumfeier in Sankt Kanzian vertreten.

Unser Mitglied Herr A. Meeraus verfertigte mit Hilfe des Herrn A. Saul eine Karte von St. Kanzian, welche der Versammlung vorgelegt wird.

Herr A. Saul war so freundlich, genaue Aufzeichnungen über sämtliche im Laufe des Jahres unternommene Touren zu führen.

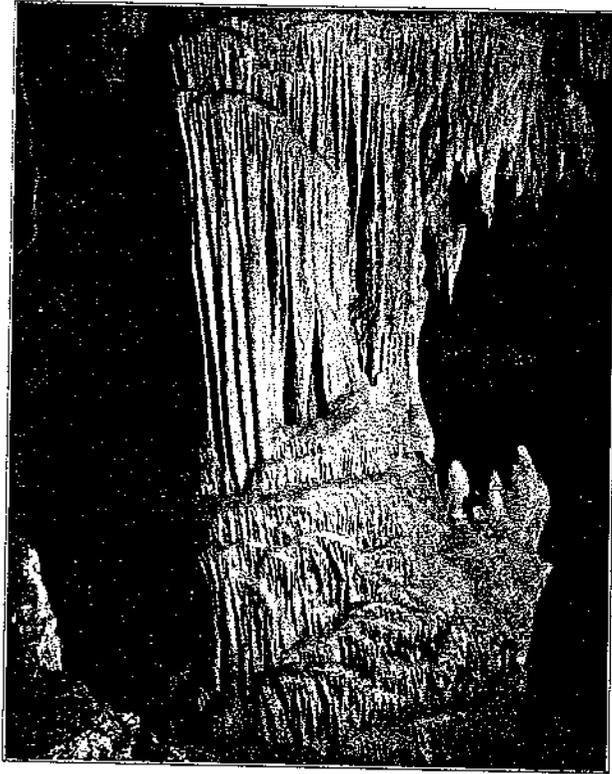
Am Schlusse meiner Berichterstattung angelangt erfülle ich noch die angenehme Pflicht dem Ausschusse der Sektion, namentlich aber unserem hochverehrten Sektionsvorstande Herrn Fr. Müller für das Interesse, das er jederzeit unseren Bestrebungen entgegen brachte und die Unterstützung die er uns stets zu teil werden liess im Namen der Abteilung „Hades“ unseren besten Dank auszusprechen.

Heinz Meyer, Schriftführer.



Georg Schneider-Grotte bei Ternovica.

Aufnahme des Sektionsmitgliedes Herrn Dr. Karl Wolf (21. April 1912.).



Schöne Säule in der Georg Schneider-Grotte bei Ternovica.
Aufnahme des Sektionsmitgliedes Herrn Dr. Karl Wolf (21. April 1912).

Neue Höhlenforschungen im küstenländischen Karst.

Von Dr. Benno Wolf, Charlottenburg.

Meine im Sommer 1912 vorgenommenen Höhlenforschungen wurden dadurch ermöglicht, dass die Sektion Küstenland des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines (Höhlenforschungsabteilung „Hades“) mir in liberalster Weise Drahtseileitern und Seile zur Verfügung stellte. Die Forschungen bewegten sich diesmal ausschliesslich in der näheren Umgebung von Sessana. Sie wurden wesentlich dadurch erleichtert, dass das k. k. Steueramt mir seine Katasterkarten zur Verfügung stellte und die Mitglieder dieser Behörde sich in ihren dienstfreien Stunden mit an den Arbeiten beteiligten. Ich verfehle nicht, den vorbezeichneten Stellen meinen Dank auszusprechen.

Da ein grosser Teil der Arbeiten sich an der Grenze von Sessana und Basovica vollzog, so sei zur Erläuterung der Örtlichkeit folgendes bemerkt: Auf der Strasse von Sessana—Basovica trifft man nach etwa 25 Minuten auf einen mit einem roten „T“ beschriebenen kleinen Stein, der die vor kurzem rektifizierte Grenze der Gemeinde Sessana und des Gebietes der Stadt Triest bezeichnet. Diese rektifizierte Grenze ist auf beiden Seiten der Strasse von den Jagdinteressenten auf weite Strecken durch rote Striche markiert, die durchschnittlich 50 m. von einander entfernt sind. Geht man auf der Strasse weiter, so trifft man 263 m. von dem neuen Grenzstein einen ebenso beschriebenen viel grösseren Grenzstein, der die alte Grenze angibt. Auf den Karten ist nur die letztere eingetragen.

Nr. 22. Mazerollschacht: Die Strasse Sessana—Basovica bis 103 m. vor dem neuen Grenzstein, dann der links ziehenden Mauer entlang 68 m. ESE, schliesslich 16 m. N zu der mit einem Drahtgitter umfassten Öffnung. Diese ist NS 5 m. lang und EW. 4 m. breit. Die Tiefe des Schachtes beträgt 26 m. Unten ist die Höhle NS 7 m. breit. Sie zieht nach Osten 14 m., allmählich sich verschmälernd 30° geneigt abwärts über Geröll, dann 6 m. weit 60 bis 40° steil abwärts, dann 2 m. 60° abwärts und zuletzt 2 m. eben.

Nr. 23. Budauschacht: Die Strasse Sessana—Basovica bis zum neuen ersten Grenzstein, dann der rot bezeichneten Landesgrenze nach E 538 m. entlang bis zu einem grossen Grenzstein. Von dort geht es 17 m. nach E. Die Öffnung ist 7 m. weit, der Schacht 48 m. tief. Unten von der Spitze des Schuttkegels geht es NE 20 m. weit 30° abwärts; nach W geht es erst über Schutt, dann weniger

geneigt über Sinter 45 m weit nach abwärts, dann auf Sinterstufen 18 m weit erst etwa 60° dann weniger steil in die Höhe und zuletzt etwa 5 m weit 20 bis 30° geneigt abwärts. Die Breite beträgt unter dem Eingang 23 m, nach W wird der Gang allmählich schmaler. Der ansteigende Teil des W Ganges ist reich an schönen Tropfsteinformen.

Nr. 24. Resentinova jama: 108 m S von Nr. 23. Durch eine 1 m breite Brücke von einander getrennt liegen neben einander zwei Schächte. Der östliche umfangreichere ist in 9 m Tiefe verschüttet; der linke, oben NS 2,5 m lang, EW 1 m breit, führt zunächst 20 m tief zu einem NS 3 m langen EW 2 m breiten Geröllboden. 2,5 m über demselben befindet sich an der Südseite des Schachtes ein schmaler Durchschlupf, der zu einem unmittelbar danebenliegenden anderen Schachte von NS 2-4 m Länge, EW 1 m Breite führt und dessen schmaler Geröllboden sich 23 m unter dem Durchschlupf befindet; Gesamttiefe 40 m.

Nr. 25. Körnerschacht. 70 m südlich von Nr. 23, 17 m südlich von einem brückenartigen Felsgebilde liegt der Eingang. Durch teilweise Beseitigung der ihn verstopfenden Blöcke wurde eine 1 m weite Öffnung geschaffen. In 42 m Tiefe ist der 1 bis 2 m weite Boden. 2 m über diesem Boden ist eine schmale Öffnung, die in einen anderen Schacht führt, dessen Boden 5 m unter dieser Öffnung ist; Gesamttiefe 45 m.

Nr. 26. Krtova jama: Die Strasse Sessana—Lipizza bis 748 m vor der Stelle, wo die Strasse nach Corgnale abzweigt, dann 75 m ENE. Der Eingang ist NS 3 m, EW 2 m weit. In 31 m Tiefe stösst man auf den NW—SE 11 m weit leicht abwärts geneigt ziehenden Geröllboden.

Nr. 27. Fritzenova jama: Die Strasse Sessana—Lipizza bis 497 m vor der Stelle, wo die Strasse nach Corgnale abzweigt, dann den roten Strichen nach 208 m nach rechts. Der oben 2 m weite Eingangsschacht ist 35 m tief, vom Fusse dieses Schachtes zieht die Höhle sowohl nach W wie nach S. Der westliche Zweig ist durch schöne Tropfsteinformen ausgezeichnet und führt, sich weiter unten immer mehr verbreiternd, 90 m weit; der andere Zweig führt erst 10 m SSE, dann 60 m S. In ihm findet sich 25 m vom Eingang entfernt in der Decke eine weitere das Tageslicht durchlassende Öffnung, die jedoch zu eng für die Passage ist. Am Südende dieses Zweiges des Hauptganges gehen sowohl nach S wie nach E noch zwei Seitengänge je 10 m weit 50° bzw. 35° in die Höhe.

Nr. 28. Conventzschacht: Die Strasse Sessana—Basovica bis 97 m jenseits des alten grossen Grenzsteines und von dort 20 m E. Die Öffnung, sichelförmig gekrümmt, ist SE—NW 2,5 Meter lang, SW nach NE 0,5 m weit. Der Schacht, sich nach unten verbreiternd, mündet nach 50 m in einen grossen Dom. In 81 m Tiefe ist der Boden. Dort ist die Höhle NE und SW 25 m breit. Nach NW geht es 11 m weit über Schutt bergab, dann über

Tropfsteine 15 m weit in die Höhe und schliesslich noch 10 m eben. Nach SE geht es 70 m weit aufwärts, erst auf steileren Felsen, dann weniger geneigt auf sehr zerklüftetem Terrain und zuletzt wieder sehr steil über Erde und Sinter. Dann geht es noch 8 m weit über Erde steil abwärts. Der mittlere Teil dieses Südostzweiges wies grossartige Deckeneinstürze auf.

Nr. 29. Langeschacht. Die Strasse Sessana—Basovica bis 200 m jenseits des alten grossen Grenzsteines, dann 300 m östlich. Die Öffnung ist oben EW 27 m, NS 23 m weit. Der Abstieg vollzieht sich am besten von der Westseite, auf welcher nur 30 m Leitern nötig sind. Unten zieht eine 140 m lange Geröllhalde, die durchschnittlich 35° geneigt und 8 bis 4 Meter breit ist, abwärts. In dem untersten Teile der Grotte lagen auf dem Boden die Reste des Topfsteinschmuckes, offensichtlich von frevelnder Hand abgebrochen und zerbrochen. Man kann über eine derartige „Grottenforschung“ nur das lebhafteste Bedauern aussprechen.

Nr. 30. Winklerschacht. Die Strasse Sessana—Basovica bis 265 m jenseits des alten grossen Grenzsteines, dann 86 m E. Inmitten einer zerzackten Felsgruppe liegt der NW—SW 1 m lange, NE und SW 0,5 m breite Eingang. Bis 23 m Tiefe eng und schmal, erweitert sich dann die Höhle und zieht, dort von einem grösseren, in 50 und 65 m Tiefe von kleineren Plateaus unterbrochen bis 70 m tief. Die Beschaffenheit dieser Plateaus macht das Aufziehen der Leiter recht mühevoll und zeitraubend.

Nr. 31. Počkarijva jama. Von dem 17 m westlich des Budauschachtes (Nr. 23) gelegenen grossen Grenzstein 225 m N 15° W über eine kleine Anhöhe auf die Stelle, an welcher eine kleine Mauer in einen kleinen Felsgang übergeht. Hinter diesem fällt der oben 10 m weite Schacht unmittelbar 95 m in die Tiefe zu einem Geröllboden ab.

Nr. 32. Landeschacht. Unmittelbar SW von Nr. 31 ist eine NE—SW 1,20 m lange, SE—NW 0,40 m breite Öffnung. In 10 m Tiefe führt eine nach Westen etwas absteigende Geröllhalde zu einem 2 m tiefen auf den Grund führenden Absatz.

Nr. 33. De Paulisschacht. (Junčja jama.) Von Drenje bei Sessana den nach E führenden Fahrweg 1,5 km bis zu einer etwa 0,5 km SSW von Punkt 369 gelegenen Wegkreuzung, dann den erst wenige Schritte E, weiter SE führenden Karrenweg 524 m weit bis zu der Stelle, wo er wieder eine ausgesprochen östliche Richtung annimmt. 43 m N von dieser Stelle ist die oben 20 m weite Öffnung, die sich weiter unten teilt, um sich bald wieder zu vereinigen. In 105 m Tiefe ist eine 3 m breite NS 9 m weit 15° abwärts ziehende erdige Geröllhalde. An deren unterem Ende führt eine 0,5 m hohe, 0,3 m breite Passage zu einer weiteren, NS 7 m langen 1 bis 3 m weiten gleichartigen Halde.

Nr. 34. Klosegrotte. Von Merče bei Sessana den am Kostje herbec in die Höhe führenden Karrenweg aufwärts, weiter auf Karrenspuren, zuletzt weglos auf den mit einer Mauer gekrönten,

die Gemeinden Merče und Sessana trennenden Kamm, zwischen Siroki hrib und Planina, in der Verbindungslinie der Ortschaften Plesvica und Opčina. Dort, 14 m NE der Grenzmauer liegt der EW 3 m, NS 2 m breite Eingang. Nach kaum 2 m Abstieg gelangt man in einen NW—SE 11 m langen NE—SW 7 m breiten, nach SE 20° fallenden niedrigen Raum. An dessen SE-Ende ist ein 1 m weites Loch, durch welches man nach 4 m Tiefe auf ein kleines Plateau kommt. Ein weiterer 2 m tiefer Absatz führt in einen grösseren geröllbedeckten Raum, der nach E 8 m weit abwärts zieht. Von seiner tiefsten Stelle zieht nach E ein Gang 16 m weit steil, sich allmählich verschmälernd in die Höhe; nach NW führt ein später nach W umbiegender 2 bis 3 m breiter, 2 bis 3 m hoher Gang über einen 2 m hohen Absturz 22 m weit.

Nr. 35. Bistazevca jama. Von der Nummer 34 nächsten Stelle der Grenzmauer dieser entlang 84 m NNE, dann 124 m SW, nach abwärts. Der Eingang ist NW nach SE 5 m lang NE—SW 2 m breit. In 3 m Tiefe ist ein NW—SE 3 m langes, NE—SW 2 m breites Plateau, dann folgt ein 25 m tiefer Absturz zu einer SE nach NW 30 m langen, nach NW 30° abfallenden, SW—bis NE 18 m breiten Geröll- und Sinterhalde.

Nr. 36. Rauberjeva jama. Die Strasse Sessana-Basovica bis 328 m vor dem neuen ersten Grenzstein, dann 43 m nach W. Die Öffnung ist oben NS 17 m lang, EW 7 m breit, in 47 m Tiefe liegt der Geröllboden. Die Hauptrichtung der Höhle ist SN, am N-Ende des vom Eingang SN ziehenden Teiles biegt sie nach E, dann geht es wieder nach N und zuletzt wieder nach E.

Nr. 37. Svetekschacht (Rosceva jama.) 206 m W von von Nr. 36. Die Öffnung ist EW 22 m, NS 4 m weit. 47 m tiefer Absturz. Unten eine SN steil abwärts ziehende Geröllhalde, dann zieht die Höhle in west-östlicher Richtung. Sie besteht aus einer Anzahl Kammern, die durch enge und steile Durchschlüpfe verbunden sind. Im innersten Teil der Kammern ist der Boden mit oft ebener Erde bedeckt, sonst weist auch der Boden schöne Tropfsteinbildungen auf. Die Gesamthöhe beträgt 64 m, die Gesamtlänge 100 m.

Nr. 38. Cintlova jama. Die Strasse Sessana—Basovica bis 75 m jenseits des neuen, ersten Grenzsteines; 36 m W davon in $\frac{2}{3}$ Höhe der Cintlova Dolina liegt der EW 4 m lange, NS 2 m breite Eingang. In 50 m Tiefe ist der Geröllboden. Der Hauptgang zieht NS. Östlich und westlich setzen Seitengänge an, so dass die Grotte im Verhältnis zu ihrer Gesamtausdehnung stark verzweigt erscheint. Gesamttiefe 68 m, Gesamtlänge 115 m.

Nr. 39. Tonskova jama. Die Strasse Sessana-Basovica bis etwa 1 km S des Bahnüberganges etwas jenseits der ersten grossen westlich der Strasse gelegenen Doline. Folgt man den Wagen- spuren erst westlich und geht dann N NW, so gelangt man an eine westlich der oben erwähnten Doline gelegene Doline „veliki dol“. An deren SE-Seite 29 m vom Wiesengrund im unteren Teil der die

Doline begrenzenden Felswand, 11 m von deren oberen Rand, liegt die 1 m hohe, 0.40 m weite Öffnung. Der Schacht ist 51 m tief. Unten eine Geröllhalde 10 m nach W, dann einen mit Sinter bedeckten Gang in Absätzen 40 m nach S herab. Gesamttiefe 75 m, Länge 60 m.

Nr. 40. Strekljeva jama. 31 m W von Nr. 39 am Fusse der die Veliki dol umgrenzenden Felswand. Der Eingang ist EW 5 m breit, 2.5 m hoch. Die Höhle zieht zunächst 9 m eben SE in den Berg hinein. Ein 3 m hoher senkrechter Absatz führt zu einem 4 m langen, 3 m breiten Plateau empor. Dann 4 m weit 50° geneigt zu dem oberen, noch 26 m tiefen Schacht. Unten ist ein EW 7 m langer, NS 2 bis 3 m breiter Geröllboden. An dessen Westende ein 2 m tiefer Spalt. Gesamttiefe 32 m.

Nr. 41. Markučeva jama. Von der Strasse Sessana—Storje etwa halbwegs des WNW nach Filipčjeberdo führenden Fahrweges 516 m weit, dann 20 m NNE liegt die kleine Doline Markučeva. An deren Grunde liegen die beiden Eingänge. Der grössere westliche ist NS 15 m, EW 10 m weit, der kleine östliche 1.5 m weit. Der Schacht ist 21 m tief. Unten ist eine NS 8 m lange, EW 5 m breite nach S 15—20° abfallende Geröllhalde.

Nr. 42. Bockschacht. Den halbwegs Sessana—Storje von der Strasse nach Filipčjeberdo führenden Weg bis 115 m vor der durch eine Mauer gebildeten Grenze der Gemeinden Dane und Filipčjeberdo, dann ein Mauerchen entlang 68 m nach N und schliesslich über eine kleine Einsenkung weg 14 m E. Dort auf dem Grunde des in Dane; Haus Nr. 1 wohnenden Johann Miklavec ist die kaum einen Menschen durchlassende Öffnung. Unmittelbar unter dieser erweitert sich der Schacht etwas. In 11 m, 18 m und 25 m sind nach N geneigte kaum 1 qm grosse Plateaus. Von dem untersten führt ein Spalt noch 3 m tiefer.

Nr. 43. Etwa 1 km E von Zerje in der Flur Masence, auf einem dem Ivan Belan (Haus Nr. 24) von Zerje gehörenden Bohnenfeld, dem tiefsten Punkt der näheren Umgebung hat sich 1910 eine Öffnung im Erdboden gebildet, durch welche Steine tief herunterkollerten. Das Loch ist später mit Erde und Steinen verstopft worden. Eine Neuausgrabung ist bisher unterblieben.

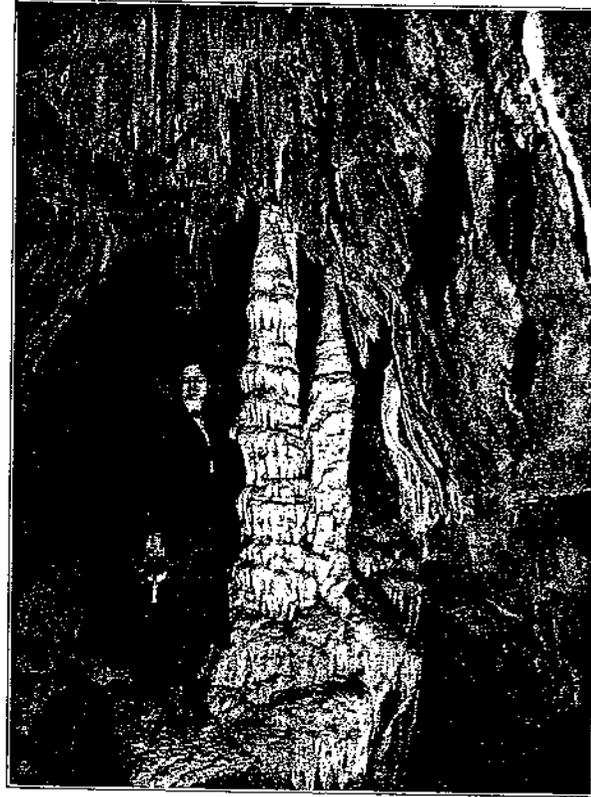
Nr. 44. Hirschschatz. Den etwa halbwegs von der Strasse Sessana—Storje NNW nach Filipčjeberdo abzweigenden Fahrweg bis zu der durch eine Mauer bezeichneten Grenze von Dane und Filipčjeberdo, dann entlang einem Mauerchen einen Karrenweg 142 m NE, schliesslich 36 m W bis zu dem am S-Rand einer kleinen Doline gelegenen Eingang. Dieser ist oben EW 4 m, NS 3.5 m weit. In 10 m Tiefe ist ein 3 m langes Plateau, in 31 m Tiefe der Grund, eine nach E 25° abfallende, WE 6 m lange, sich unten von 3 auf 5 m verbreiternde Geröllhalde.

Nr. 45. Golobnica. Von Sessana die Strasse nach Storje bis 721 m vor der Stelle, wo halbwegs Storje, den Fuss der Zopada

entlang ein Fahrweg von Zerje kommt, dann 84 m NW. Die Öffnung ist SE—NW 19 m, NE—SW 13 m weit. Die Tiefe beträgt 19 m. Unten ist eine SE 10° fallende, SE—NW 9 m lange, SW—NE 4 m breite Geröllhalde. Viel Tauben.

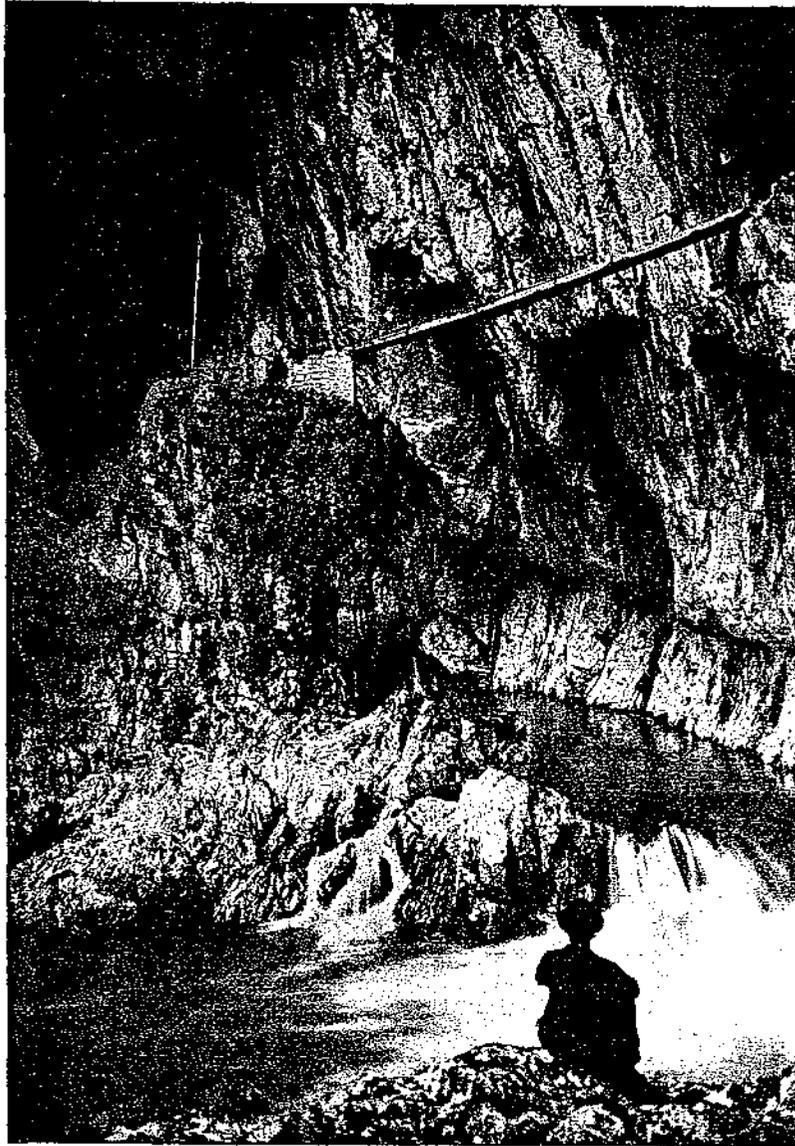
Nr. 46. Rojceva jama. Die Strasse Scossana—Basovica bis 362 m jenseits des zweiten — alten — Grenzsteins, dann 26 m WNW. Die Öffnung ist oben SE—NW 9 m, SW—NE 6 m weit. In 3—4 m, 8—10 m, 18—19 m Tiefe sind kleine Plateaux, in 51 m Tiefe die Grundgeröllhalde. Diese ist nach E 20° abwärts ziehend WE 6 m lang, NS 3 m breit, 1 m vor dem E-Ende zieht nach S eine 1—2 m breite, 4 m lange Spalte 30° abwärts. An deren Ende geht es östlich 2 m in die Höhe in einen dann eben hinziehenden, WE 5 m langen schmalen Gang. Gesamttiefe 53 m.

Nr. 47. Mühlhoferschacht. Die Strasse Sessana—Basovica bis zu dem neuen (ersten) Grenzstein, dann an der rot markierten Grenze 277 m W und schliesslich 93 m S. Der Schacht ist oben 7 m weit. In 28 m Tiefe ist eine Geröllhalde, die zunächst nach W, dann nach SW zu $25-30^\circ$ abfällt. Am SW-Ende dieser Halde ist ein Absturz von 12 m, von dessen Fuss über Sinterterrassen der einen 25 m langen N ziehenden Gang bildende Grund der Höhle erreicht wird. Ein anderer Zweig der Höhle zieht von der Stelle, wo der unter dem Eingang befindliche Geröllhang SW umbiegt, nach WNW und nach N. Dort, wo der N-Zweig scheinbar endet, geht es über eine 4 m hohe Tropfsteinwand zu einem im wesentlichen nach N ziehenden 40 m langen Gang, der erst schmal, sich weiter hinten etwas verbreitert und dort schöne Tropfsteinformen zeigt. Die Gesamttiefe beträgt 64 m, die Gesamtlänge 120 m.



Jama na Zgonu bei Gorenje,

Aufnahme des Sektionsmitgliedes Herrn Dr. Karl Wolf.



St. Kanzian; Einblick in die Marinitisch-Höhle mit der Concordiabücke.

Aufnahme des Photographen Herrn F. Bauch.

Von den Mitgliedern des „Hades“ im Jahre 1912 neu erforschte Höhlen.

Höhlen in der weiteren Umgebung von Spalato (Dalmatien).

Velika Zečica. Ein 20 m tiefer Schacht führt auf eine steile Schutthalde, nach welcher wieder ein 8 m tiefer Schacht in eine Höhlenkammer führt. Hier wurde der neue Höhlenkäfer *Anopht. Novaki Giromettae* gefunden. Erforscht von Dr. Josef Müller.

Mala Zečica. Einige Minuten von der Velika Zečica entfernt, ein 10 m tiefer Schacht. Erforscht von Dr. Josef Müller.

Jama na Krstači bei Prgomet. Nach einem 8 m tiefen Schacht führt eine schräge Schutthalde in eine Höhlenkammer. Erforscht von Dr. Josef Müller.

Höhlen im Prologgebirge (Bosnien).

Snježnica, 18 m tiefer am Boden mit Schnee gefüllter Schacht. Erforscht von Dr. Josef Müller und Artur Schatzmayr.

Juskina jama. 55 m tiefer senkrechter Schacht, 3—8 m breit. Erforscht von Dr. Josef Müller.

Pečina bei Vaganj, eine kleine Höhle. Erforscht von Dr. Josef Müller und Artur Schatzmayr.

Snježnica u Rasni Dolac. Eine Einsturzdoline auf deren Grund sich 2 mit Schnee angefüllte Höhlen öffnen. Erforscht von Dr. Josef Müller.

Pečina izpod Gradinc. 30—40 m lange, fast wagrechte Grotte. Erforscht von Dr. Josef Müller und Artur Schatzmayr.

Jama südöstlich von der Gradina. Ein 7 m tiefer Schacht der in einen langen, abwärts geneigten Gang führt. Erforscht von Dr. Josef Müller und Artur Schatzmayr.

Mračna pečina. Eine 400 Schritt lange, gangförmige Höhle mit Wasserbecken und Tropfsteingebilden. An einer Wand fand man eine bis jetzt noch unentzifferte Inschrift. Hier wurde der neue Höhlenkäfer *Anophtalmus Schatzmayri* gefunden. Erforscht von Dr. Josef Müller und Artur Schatzmayr.

Schacht bei Vaganj, 10 m tief, endet blind. Erforscht von Dr. Josef Müller.

Pećina Mandič. Ein äusserer als Viehstall benutzter Dom, der in eine grosse Halle hineinführt. Hier wurde der neue Höhlenkäfer *Anophthalmus dalmatinus dinaricus* gefunden. Erforscht von Dr. Josef Müller.

Grotten bei Plava (Küstenland).

„*Rupa*“ bei *Vertače* (gegen St. Gendra), etwa zwei Minuten von den ersten Häusern von *Vertače* entfernt. Ein 30 m tiefer, stufenartig herabführender Schacht. Am Grunde desselben Fundort des *Anophthalmus Scopoli*. Erforscht von Dr. Josef Müller und Dr. Hans Springer.

Divlja jama. Gangförmige, am Ende schräg abwärts führende, 60—80 m lange Höhle, westlich von Plava. Öffnet sich in einem riesigen Einsturzkessel mitten im Walde; an der Felswand über dem Höhleneingang stürzt eine Quelle in einen klaren Felstümpel hinein, dem ein Seitenbach des Isonzo entspringt. Fauna: *Laemostenus Schreiberi*. Erforscht von Dr. Josef Müller und Dr. Hans Springer.

Jama oberhalb der Station Plava. Ein 10 m tiefer Schacht auf einer Wiese am rechten Isonzoufer. Erforscht von Dr. Josef Müller und Dr. Hans Springer.

Jama u Prečenci, 14 m tiefer Schacht am linken Isonzoufer. Erforscht von Dr. Josef Müller und Dr. Hans Springer.

Grotten bei Canale (Küstenland).

Jama za rob Sv. Petra. Eine halbe Stunde flussaufwärts von Canale am rechten Isonzoufer, am Südfuss des Hügels *Sv. Petar*. Eingang 6—7 m über dem Fusse des Hügels an einer senkrechten Felswand. Die Höhle ist ungefähr 20 m lang. Erforscht von Dr. Josef Müller.

Grotten am Monte Maggiore.

Schacht an der Strasse vom Schutzhaus nach Abbazia. Eine 34 m tiefe Höhlenspalte die sich unten etwas erweitert. Erforscht von Egon Pretner.

Schacht beim Stefanienschutzhaus. Ein 30 m tiefer weiter Schacht, der sich am Grunde einer tiefen felsigen Doline öffnet. Erforscht von Dr. Josef Müller und Artur Schatzmayr.

Schacht in der Parzelle „za greben“. Abgrund, bis 90 m Tiefe erforscht. Dürfte mindestens 110 m tief sein (vgl. S. 27).

Grotten bei Lupoglava.

Schacht gegen den Bahnhof von Lupoglava. Der Eingang befindet sich zwischen Felsblöcken am Rande einer Doline. Der Schacht ist flaschenförmig und endet nach 20 m blind. Erforscht von Dr. Karl Wolf.

Jama „Bliznice“. Ein 80 m tiefer flaschenförmiger Schacht. Erforscht von Dr. Hans Springer und Franz Montl.

Nebenschacht der jama „Bliznice“. Ein 30 m tiefer, in ungangbare Spalten endender Schacht. Erforscht von Dr. Müller und Anton Meeraus.

Wasserschlinger zwischen Klavič und Rozzo. Nach einem 10 m tiefen Schacht, in welchem sich ein Bach ergiesst, folgt eine anfangs sehr enge, später sich erweiternde 30 m lange Höhle; am Ende derselben bildet der Bach einen Siphon. Erforscht von Placca Michel und Anton Meeraus.

Grotte bei Sv. Ivan. Unmittelbar neben der Strasse öffnet sich nächst der Kapelle *Sv. Ivan*, etwa eine halbe Stunde von *Lupoglava* ein von den einheimischen für unergründlich gehaltener Schacht.

Die Mündung, etwa 4 m im Durchmesser, liegt im tiefsten Punkte einer Flyschmulde. Alle im Bereich dieser flachen Mulde fallenden Niederschläge strömen hier zusammen und haben sich, da gerade hier der Kalkstein die Oberfläche erreicht den Weg in die Tiefe gebahnt. — In den Schacht ergiesst sich, auch nach einer längeren Trockenperiode, ein kleines Bächlein, so dass die Wände glatt gewaschen und stets wasserüberrieselt sind.

Bei 10 m grenzt eine schmale Naturbrücke vom Schacht einen engen Nebenschacht ab, der trocken ist und daher zum Abstieg gewählt wird. Leider vereinigt er sich bei zirka 24 m wieder mit dem Hauptschacht. Dieser verengert sich bei zirka 46 m und ist von da ab flaschenförmig erweitert. — Bei 107 m ist eine kleine Terrasse (bis hierher etwas Tageslicht) mit einem Wasserbecken, dann ein weiterer Absturz von 14 m, dessen Fuss ein kleines Wasserbecken begrenzt. Jenseits desselben tritt man auf glattgescheuerten Fels, hier wie oben an der Mündung Nummulitenkalk. Nur eine unbedeutende Ansammlung von Lehm, Steinen und Reisig bedeckt teilweise den Boden. Das Bächlein fliesst in einer engen Spalte weiter, seitwärts ist eine kleine Halle, in deren Felsboden eine kleine Rinne von etwa $\frac{1}{4}$ Meter Breite und Tiefe scharf eingegraben ist. Die Halle verengt sich ebenfalls spaltenförmig und vereinigt sich bald mit dem anderen Gang. Von da senkt sich der Kanal in kleinen Stufen bis zu einem neuerlichen Absturz von etwa 8 m; weiter konnte wegen Mangels an Leitern und Seilen nicht vorgedrungen werden, doch ist bei dem völligen Mangel an Luftzug auf die Nähe eines Siphons zu schliessen. Erforscht von Dr. Karl Wolf, Dr. Hans Springer, Franz Montl, und Peter Novak.



Verlauf der ordentlichen Jahresversammlung

vom 27. Dezember 1912.

Nach herzlicher Begrüssung der Erschienenen erstattete der Vorstand Herr *Friedrich Müller* den Jahres-Bericht pro 1912, welcher mit lebhaftem Beifall aufgenommen wurde.

Der statutenmässig revidierte Rechenschafts-Bericht des Sektionskassiers fand einstimmige Genehmigung und es wurde dem Kassier mit bestem Dank für seine Mühewaltung die Entlastung erteilt.

Hierauf wurde dem Sektionsausschusse für seine erspriessliche Mühewaltung im abgelaufenen Jahre gedankt und derselbe in seiner bisherigen Zusammensetzung, und zwar mit folgender Ämterverteilung wiedergewählt:

- Herr *Friedrich Müller* als Vorstand,
- „ *Dr. Julius Buchler* als Vorstand-Stellvertreter,
- „ *Ferdinand Rossbacher* als I. Schriftführer,
- „ *Robert Metzger* als II. Schriftführer,
- „ *Georg Schneider* als Kassier,
- „ *Silvius v. Manincor* als Hüttenwart,
- „ *Erwin Bareis* als Beirat.

An Stelle der aus dem Sektionsausschusse ausgetretenen Herren *Adolf Brunnlechner* und *Dr. Heinrich Zündel* wurden neugewählt:

- Herr *Dr. Karl Wolf* als Bücherwart,
 - „ *Otto Schwarz* als Beirat.
- Zu Rechnungsprüfern wurden ernannt:

- Herr *Adolf Dinkelspiel* und
- „ *Ernst Diez*.

Das Ehrenmitglied des Sektionsausschusses, Herr *Josef Marinitsch* unterliegt keiner Neuwahl.

Als Mandatar für Görz wurde Herr k. k. Professor *Dr. Lorenz Tretter* bestellt.



Ausschusswahlen der Höhlenforschungs- abteilung „HADES“:

Nachdem der Vorstandstellvertreter Herr Prof. Dr. *Karl Wolf* infolge Überbürdung mit Arbeit durch seine Wahl zum Bücherwart der Sektion zur Weiterführung seiner bisher mit so gutem Erfolge ausgeübten Tätigkeit als Vorstandstellvertreter des „Hades“ leider nicht mehr zu bewegen war, musste für einen Ersatz gesorgt werden; ebenso für die Ausschussmitglieder: Herrn *Georg Schneider*, der infolge seiner überaus vielseitigen Wirksamkeit die Zeugwartstelle niederzulegen gezwungen war, und Herrn *Wilhelm Martin*, der leider nicht mehr zu unseren Mitgliedern zählt,

Als gewählt erscheinen folgende Herren:

- Herr *Oberleutnant Franz Mühlhofer* als Vorstand,
- „ *Prof. Dr. Josef Müller* als Vorstandstellvertreter,
- „ *Heinz Meyer* als Schriftführer,
- „ *Josef De Paulis* als Verwalter des Tourenfondes,
- „ *Anton Meeraus* als Zeugwart,
- „ *Michael Placca* als Beirat,
- „ *Friedrich Müller* als Vertreter der Sektion.

Herr *Michael Placca* übernahm in freundlichster Weise für die Dauer der Abwesenheit des Herrn *Josef De Paulis* die Leitung der Geschäfte des Tourenfondes.



JAHRES-

pro

Einnahmen

	K	h	
Saldo vom Vorjahre	706	17	
Jahresbeiträge der Mitglieder	424 zu K 12.— 26 zu K 10. 13 zu K 8.—	5440	—
Aufnahmegebühren neuer Mitglieder	168	—	
Hadesbeiträge	308	—	
Bucheinbände	352	80	
Publikationen und Vereinszeichen	86	70	
Legat der am 6. März 1912 verstorbenen Finanzratswitwe Frau Therese Golja in Salzburg	K 500.—	441	37
Nach Abzug der Stempel und Gebühren	58.63	1054	—
Spenden und freiwillige Beiträge laut separater Liste	2655	—	
Einnahmen in St. Kanzian an Eintrittsgebühren	250	—	
dto. für Grottenbeleuchtungen	26	35	
dto. in der Baumbachhütte	1014	05	
dto. für Ansichtskarten, Album und Photographien	422	—	
dto. beim Kränzchen	3	36	
Übertrag aus dem Fahrkartenkonto	79	21	
Zinsen aus dem Girokonto und Reservefond	2	61	
Erlös aus der Sammelbüchse in Matavun			
Summa	13009	62	
Saldo vortrag auf neue Rechnung	1380	71	
Reservefond:			
Österreichische 4% steuerfreie Kronenrente im Depot bei der Filiale der Unionbank	300	—	
Zwei Aktien der Banca Cooperativa	200	—	
Kaiser Franz Josef Jubiläumsfond	199	02	
Zur Dotation der Fahrkartenkasse verwendet	600	—	
	1299	02	

Triest, am 27. Dezember 1912.

Georg Schneider,
dzt. Kassier.

RECHNUNG

1912

Ausgaben

	K	h
Zahlungen an die Hauptkasse für Mitgliedsbeiträge, Bucheinbände, Publikationen und Vereinszeichen	3586	97
Grotten- und Wegservitutspacht in St. Kanzian	427	21
Ausgaben in St. Kanzian:		
Für Weg- und Geländerreparaturen	K 347.80	
Für Materialauslagen	418.12	
Für Pflanzenschilder, Eintrittskarten und sonstige Auslagen	295.—	
	1060	92
Arbeiter Unfallversicherung (I. Semester)	5	20
Prämie für die Haftpflichtversicherung	194	28
Anpflanzungen in St. Kanzian	58	20
Ausgaben für die Grottenabteilung Hades an Neuanschaffungen von Leitern und Seilen, Reparaturen, Drucksachen u. a.	504	41
Mietzins und Beleuchtung des Vereinslokales	460	—
Vereinsdiener	300	—
Drucksorten	495	18
Kanzleirequisiten	80	86
Inserate	51	20
Porti und kleine Spesen	177	76
Ausgaben für die Bibliothek	52	36
Mitgliedsbeitrag an die Societé de Speleologie	14	33
dto. an den siebenbürg. Karpathenverein	4	—
Beitrag an den Landesverband zur Hebung des Fremdenverkehrs	20	—
Spende an den Verein Südmark zum Schillertag	10	—
Anschaffung eines Podiums samt Tisch	50	—
Ausgaben bei festlichen Anlässen, Ehrungen, Vorträgen und Vereinspartien	725	72
Christgeschenke an die Schulkinder in St. Kanzian und der Trenta	745	80
Ausgaben für Grottenbeleuchtungen	379	02
dto. für die Caninhütte	209	43
dto. für die Baumbachhütte	33	—
dto. für Ansichtskarten und Reklamezwecke	1307	40
dto. für das Kränzchen	675	66
Saldo	1380	71
Summe	13009	62

Geprüft und richtig befunden;
Adolf Dinkelspiel, E. Diez.

Freiwillige Spenden 1912.

A. Für Christbescheerungen:

Herr Aicheler Josef	K 6.—	Herr Hausbrandt Hermann	K 3.—
> Aidinjan Hans und		> Heidrich R.	5.—
Frau Käte	20.—	> Hoffmann Karl	10.—
> Albori Baron Richard v.	6.—	> Hofmann Leopold	4.—
> Albrecht Hans	5.—	Fräulein Hummel Pauline	10.—
> Bachrach Rudolf u. Frau	5.—	Herr Jacopig August Exc.	5.—
> Bareiss Erwin	5.—	> Katschitschnig Karl	2.—
> Benque Albert	2.—	> Klasing Hermann und	
> Bergauer Franz	5.—	Richard	5.—
> Bopp Alfred	2.—	> Koeser Rudolf	5.—
Frau Breuninger Amalie	5.—	> Konow Karl	5.—
Herr Brunner Dr. Eugen	7.—	> Kranz Ivo	5.—
> Brunner Max	5.—	> Krehbiel Wilhelm	8.—
> Brunner Rudolf	5.—	> Kugy Dr. Julius	5.—
Fräulein Buchler Erica	5.—	> Kugy Paul	5.—
Herr Buchler Dr. Julius	10.—	> Lange Hermann	10.—
> Buchreiner Egon	5.—	Frau Lange-Mendl Mary	10.—
> Bunzel Hugo	12.—	Herr Lutherer Friedrich	2.—
> Celebrini Dr. E. Edl. v.	3.—	Frau Lutteroth Bar. Emma v.	40.—
> Danzmayer Josef	1.—	Herr M. E.	10.—
> De Paulis Josef	2.—	> Malein Leonhard v.	5.—
> Diez Ernst	5.—	> Marinitsch Josef	5.—
> Dinkelspiel Adolf	4.—	> Massopust Hermann	2.—
> Dollenz Eduard	5.—	> Matheusche Dr. Herm.	4.—
> E. R.	10.—	> Matheusche Johann	4.—
> Ebner v. Ebenthal Ed.	5.—	> Matheusche Paul	2.—
Frau Engelmann Frida	20.—	> Meissner Friedrich	10.—
Herr Erras Karl	3.—	> Meneghelli Heinrich	5.—
> Escher Karl	10.—	> Metzger Hermann	3.—
> Escher Oskar v. u. Frau	5.—	> Metzger Robert	10.—
> Fiedler Dr. Moritz	5.—	Frau Miklaucic Mathilde	10.—
> Franc Josef	5.—	Herr Mittenzwei Georg	2.—
> Galambos Alexander	5.—	> Moll Hugo	5.—
> Gendre Friedrich	5.—	> Mosettig Karl	5.—
> Gentilomo Oskar	10.—	> Mühringer F.	2.—
> German Martin	1.—	> Müller Friedrich	10.—
> Gironcoli Anton von	2.—	> Müller Dr. Josef	3.—
> Granichstätten L.	5.—	> N. N.	5.—
> Grieme Eduard	5.—	> Nagelschmied Ludwig	2.—
> Gsell Alfred	5.—	> Nairz Ludwig	5.—
> Gürtler Paul	4.80	> Nauen Richard	5.—
> Haas August	5.—	> Nördlinger Adolf	2.—
> Hanreich-Thode Josef	3.—	> Nördlinger Naphtali	2.—

Frau Oblasser Josefine	K 20.—	Heer Schnabl Friedrich und	
Herr Ozioni Josef	5.—	Frau Sophie	K 12.—
Frau Paul Louise	5.—	> Schneider Georg	5.—
Herr Pазze P. V.	10.—	> Schröder Alexander u.	
> Peter Emil	2.—	Frau	10.—
Fräulein Pirjevec Mila	6.—	> Schuchardt Rudolf	5.—
Herr Politzer Alfred von	5.—	> Steiner Rudolf	5.—
> R. L.	1.—	> Strehler Wilhelm	5.—
> Rabl Dr. Franz	5.—	> Swida Dr. Franz	10.—
Frau Radonetz Katerine	10.—	> Tischler Richard	5.—
Herr Ralli Stefan Baron von	10.—	> Urbekannt	3.—
> Rederer Albrecht Heinr.	5.—	> Unbekannt	2.—
Familie Renner	5.—	> Volpich Franz	10.—
Herr Rossbacher Ferdinand	3.—	> Waltuschnigg Friedrich	20.—
> Rothermann Daniel R. v.	10.—	> Wegenast Otto	5.—
> Sacher Peter	3.—	> Willisich Andreas	2.—
> Seydl Eugen	5.—	> Wolf Ernst	5.—
> Spitz Josef	6.—	> Wolf Dr. Karl	5.—
> Schellander Dr. Franz	5.—	> Wollermann Joh.	5.—
> Schiestl Ludwig	5.—	> Zündel Dr. Heinrich	5.—

K 745.80

Ausserdem.

Fräulein Meissner Julie, 6 Wollröckchen.
Herr Mangold Rudolf, Papiersäcke.
 > Suppeneich Ed. jun, Chokolade und Seife.

B. Für Anpflanzungen in St. Kanzian:

Herr Paul Gürtler, Oberpfarrer in Fraustadt	K 2.—
> Ungenannt	56.20
	<u>K 58.20</u>

C. Für Grottenzwecke in St. Kanzian:

Herr Lloydinspektor W. Pucher in Shanghai	K 100.—
> Hotelier Franz Volpich	100.—
	<u>K 200.—</u>

D. Für die Grottenabteilung Hades:

Herr Dr. Benno Wolf in Charlottenburg	K 50.—
---	--------



Tourenberichte

für das Jahr 1912.

- Theodor Friedl:** *Tiroler Dolomiten:* Grosse Zinne (3003 m) — Monte Cristallo (3199 m) — Ealzarego (2100 m) — Forcella di Padon (2379 m) — Fedajapass, Marmolata (3344) — Cantrinhaus (2007 m) — Karrerpass (alles Führerlos). *Karawanken:* Hochstuhl (2236 m) dreimal — Mali Stol (2198 m) — Stou (1962 m) — Vamas (2102 m) — Bevšica (2016 m) — Bärntaler Kočna (1940 m) — Kočna (1548 m) — Kahlkogelhütte (1582 m). *Julische Alpen:* Mangart (2678) zweimal — Siebenseen, grosser und kleiner Triglav (2863 m) — Deschnannshaus, Urata, Luknjasattel (1758 m) — Trenta, Baumbachhütte. *Karsi:* Monte Maggiore (zweimal) — Nanos — Vremsiča — Slavnik. — *Skitouren:* Trunajoch—Kalbenjoch — Beutelkopf—Lazid—Alpkopf — Eisenerzer — Reichenstein Görlitzen; — Crna prst — Kočna; Golica — Orozenhütte — Konjsčica — Lainer — Zlatnik.
- Alexander Goldner:** *Julische Alpen:* Crna prst (Wintertour) — Križ-Križwand Montagio (direkter Aufstieg aus der Seisera) — Bärenlahnscharte, Triglavseen.
- Paul Gürtler:** Bozen — Ritten — Dolomitenstrasse — Karrersee — Köllner-Hütte — Fedajapass — Cortina — Misurinasee — Tre Croci — Belluna. — Adelsberg — St. Kanzian — Riesengrotte. — Treffen — Burg Landskron.
- Karl Katschitschnig:** *Karawanken:* Hochstuhl (2236 m) — Kahlkogel (1836 m). *Julische Alpen:* Jaluz (2655 m) — Križwand (2414 m). *Silvrettagruppe:* Zahnspitze (3104) über die Westwand und Erstbegehung des Grates vom Westen bis zum Paulketurm (zirka 3000 m).
- Michel Knittel:** Steinfeld im Drautale — Rotensteiner Graben — Manharthütte. — Wolayatörl — Staller Wölla — Uebergang zur Tressdorfer Wölla — Träger-Törl. — Stall i. Mölltale — Uebergang über Sagas nach Grossfragant — Uebergang zum Schwarzsee in der Würten — Duisburgerhütte — Duisburger Weg — Feldseescharte — Tauernhaus — Mallnitz.
- Dr. Georg v. Schlögl:** *Julische Alpen:* Crna prst — Triglav (Siebenseental) — Steinerner Jäger — Luschariberg. *Hohe Tauern:* Artur v. Schmid-Hütte Dösenertal. *Fenninische Alpen:* Unteres Gabelhorn (3498) — Mettelhorn (3410 m) — Dom (4554 m) Monte Rosa (Dufourspitze 4636 m) Strahlhorn (4191 m).
- Adolf Saul:** Slavnik. Vrata Tal — Kredarica-Hütte — Triglav — Vodnikhütte — Wochein. Katschberg — Ochsenhütte — Lamischscharte — kleiner und grosser Hafner — Gmünderhütte.
- Otto Strasser:** *Julische Alpen:* Crna prst — Rodica — Hochkogel (Wintertouren). *Lienzer Dolomiten:* Teplitzer-Spitze 2640 m — Hochstadel 2678 m — nördliche und südliche Laitmeritzerspitze 2607 m (traversiert, Aufstieg Nordgrad) — Laxezer Seekofel 2752 m — Kleine Sandspitze 2786 m (direkter Aufstieg über die Südfront-Traverse zur Daumenscharte) — Grosser Roter Turm 2750 (durchs Schmittkamin).

- Prof. Dr. Karl Wolf:** *Lechtaler Alpen:* Schönwies — Dremelspitze — Hanauer-Hütte; Hanauerhütte — Galtseitejoch — Muttekopf Imst. — *Stubaier Alpen:* Dresdnerhütte — Stubaier Wildspitz — Hildesheimerhütte; Hildesheimerhütte — Pfaffenschneid — Zuckerhüttl — Wilder Pfaff — Schwarzwandscharte — Timblalm — Timbljoch — Obergurgl.
- Dr. Franz Wohak:** Kobila glava — Porezen (zweimal) — Crna prst — Rodica Grätwanderung (zweimal) — Manhart — Krn — Gratwanderung vom Mittagskogel zum Kahlkogel — Dobratsch — durchs Rindsloch von Podbrdo in die Wochein — Zitterauer Tisch.
- Dr. Heinrich Zündel:** Wilder Jäger — Luschari — Raibl — Wischberg. Mallnerhütte — Crna prst — Oroženhütte, Neuprags — Egererhütte — Seckofel — Cortina, Nuvolau. (Sachsendankhütte) — Christomanoshaus, Sellajochhaus — S. Ulrich — Ridnaun — Grohmannhütte — Teplitzer Schutzhaus — Hangender Ferner — Becher Haus, Wilder Freiger (3426 m) — Erzherzog Karl Josef Haus — Pfaffennieder — Wilder Pfaff (3471 m) — Pfaffensattel und Ferner — Hildesheimerhütte. Sölden — Vent — Samoarhütte. Niederjoch Ferner — Similaun (3607 m) — Niederjoch — Vent. Breslauerhütte, Mitterkarferner und Joch — Wildspitze (3774 m) — Vernagtferner und Hütte, Guslarferner — Kesselwandferner — Brandenburger Haus. Gepantschferner — Langlauferferner — Weisskugeljoch — Weisskugel (3746 m) — Hintereisferner — Steinschlagjoch — Kurzras. Cote 1343 der Kobilnica glava (Schneetour) — Nanos (zweimal) — Vremsiča (sechsmal) — Slavnik (zehnmal) — Monte Maggiore (viermal).



Tourenbericht der Hadesmitglieder.¹⁾

Friedl Theodor. 1. Noè-Grotte bei Nabresina, 2. Georg Schneidergrotte bei Trnovica, 3. Polizeigrotte bei Basovica, 4. Riesengrotte bei Opčina, 5. Dimnice oder Rauchgrotte bei Slivje, 6. Grotte von S. Servolo, 7. St. Kanzian (dreimal), Katzensteig.

Manincor v., Silvius. 1. Georg Schneidergrotte bei Trnovica.

Meeraus Anton. 1. Golakratčina (Beilschlund) bei Sesana, 2. Kozljivca bei Basovica (zweimal), 3. Pečina pod Saibo bei Basovica (zweimal), 4. Bisončina jama (Grotta delle Torri) bei Lipica (dreimal), 5. Bač bei Basovica, 6. Polizeigrotte bei Basovica, 7. Georg Schneidergrotte bei Trnovica, 8. Grotte von S. Servolo, 9. Triglavca bei Divača, 10. Noè-Grotte (Hadeschacht, Nabresina), 11. Schacht bei Fernetič, 12. Grotte bei Fernetič, 13. *Nebenschacht der jama Bliznice bei Lupoglava, 14. *Kleiner Schacht bei Lupoglava, 15. *Wasserschlinger zwischen Klavič und Rozzo, 16. Kosova jama bei Divača, 17. Jama na Zgonu bei Gorenje, 18. Bukovnik bei Divača, 19. St. Kanzian (zwölfmal).

Meyer Heinrich. 1. Golobinka bei Padrič, 2. Jama u Zavodih pri Golobinki, 3. Vrtljje bei Gropada, 4. Jama u Zavodih, 5. Kozljivca bei Basovica, 6. Pečina pod Saibo bei Basovica.

Montl Franz. 1. *Jama bei Sv. Ivan bei Lupoglava, 2. *Jama Bliznice bei Lupoglava, 3. Jama na Zgonu, 4. Bukovnik bei Divača, 5. St. Kanzian.

Müller Dr. Josef. Höhlen im Prologgebirge in Bosnien: 1. *Snižnica, 2. *Juskina jama, 3. *Pečina bei Vaganj, 4. *Sniežnica u Rasni Dolac, 5. *Pecina izpod Gradine, 6. *Jama südöstl. von der Gradina, 7. *Mračna pečina, 8. *Schacht bei Vaganj, 9. *Pečina Mandiš; Höhlen bei Spalato in Dalmatien: 10. Vranjača pečina bei Kotlenice, 11. *Velika Zečica, 12. *Mala Zečica, 13. *Jama na Krstači bei Prgomet; Höhlen bei Plava im Küstenland: 14. *Rupa bei Vertače, 15. *Divlja jama, 16. *Schacht oberhalb der Station Plava, 17. *Jama u Preženci; Höhlen bei Canale: 18. *Jama za rob Sv. Petra, 19. Dante-Grotte, 20. *Schacht an der Strasse vom Schutzhaus am Mte. Maggiore nach Abbazia, 21. *Schacht beim Stefanieschutzhaus am Mte. Maggiore, 22. Wasserhöhle oberhalb des Schutzhauses am Mte. Maggiore, 23. *Nebenschacht der jama Bliznice bei Lupoglava, 24. Pečina pod Saibo bei Basovica, 25. Jama na Zgonu bei Gorenje, 26. St. Kanzian (dreimal) u. zw. Pazzo-Rettungsweg, Katzensteig und Kamingrotte, 27. Leptoderus-Schacht zwischen Basovica und Sesana.

Placca Michel. 1. Bärenrotte bei Nabresina, 2. Kozljivca bei Basovica, 3. Pečina pod Saibo bei Basovica, 4. Bisončina jama (Grotta delle Torri) bei Lipica, 5. *Wasserschlinger zwischen Klavič und Rozzo, 6. St. Kanzian (dreimal).

¹⁾ Die mit einem * bezeichneten Höhlen wurden zum erstenmale erforscht.

Waschitz Dr. Otto. 1. Georg Schneidergrotte bei Trnovica, 2. Noè-Grotte (Hadesschacht) bei Nabresina, 3. Schacht zwischen Basovica und Sesana, 4. Jama na Zgonu bei Divača, 5. St. Kanzian.

Wolf Dr. Karl. 1. Golobinka (Alpi Giulie Nr. 38.) bei Padrič, 2. Jama u Zavodih bei Padrič, 3. Jama u Vrtiču bei Padrič, 4. Pečina pod Šaibo bei Basovica, 5. Georg Schneidergrotte bei Trnovica, 6. Wasserhöhle oberhalb des Schutzhauses am Mte. Maggiore, 7. *Schacht in der Parzelle »Za greben« am Mte. Maggiore bis 90 m Tiefe erforscht, 8. *Jama pri Sv. Ivan bei Lupoglava, 9. Jama na Zgonu bei Gorenje, 10. Bukovnik bei Divača, 11. Noe-Grotte (Hadesschacht, Nabresina), 12. Triglavca bei Divača, 13. Schacht bei Lupoglava, 14. St. Kanzian (zehnmal).

Saul Adolf. 1. Taubenschlund bei Basovica, 2. Grotta delle Torri bei Lipica (Bisončina jama), 3. St. Kanzian (Katzensteig), 4. Triglavca bei Divača.

Schatzmayer Artur. 1. Noè-Grotte bei Nabresina, 2. drei Schächte zwischen Basovica und Sesana, 3. Draga von Ponikve bei Avber, 4. Dimnice bei Markovšina, 5. Grotte Clementina bei Opčina, 6. Wasserhöhle oberhalb des Schutzhauses am Mte. Maggiore, 7. *Snižnica (Prolog), 8. Pečina bei Vaganj (Prolog), 9. *Pečina izpod Gradine am Prolog, 10. *Jama südöstlich von der Gradina am Prolog, 11. Mračna pečina (Prolog).

Schwarz Otto. 1. Noè-Grotte (Hadesschacht, Nabresina), 2. Grotte von S. Servolo, 3. Triglavca bei Divača, 4. St. Kanzian (viermal).

Springer Dr. Hans. 1. Dimnice bei Markovšina, 2. *Rupa bei Vertače (Plava), 3. *Divlja jama bei Plava, 4. *Schacht oberhalb der Station Plava, 5. *Jama u Prečenci bei Plava, 6. Dante-Grotte bei Canale, 7. Grotte bei Lipica, 8. Grotte von Ponikve, 9. Grotta tre colonne bei Gabrovica, 10. *Jama Bliznice bei Lupoglava, 11. *Jama pri Sv. Ivan bei Lupoglava, 12. Kosova jama bei Divača, 13. Jama na Zgonu bei Gorenje, 14. St. Kanzian (dreimal) u. zw. Pазze-Rettungsweg, Katzensteig und Kamingsgrotte.



Mitgliederverzeichnis

vom 25. Jänner 1913.

Diejenigen Mitglieder, deren Wohnort nicht angegeben ist, sind in Triest ansässig. Die beigedruckte Jahreszahl bezieht sich auf den Beitritt des Betreffenden zur Sektion Küstenland.

- | | |
|--|--|
| 1. Ach v. Jahnstein Dr. Hermann k. k. Bez., Kommissär, Triest, 1908. | 25. Bausch Otto, Kaufmann, 1905. |
| 2. Adriany Anton, Schutzhaus am Monte Maggiore 1912. | 26. Benque Albert, Photograph, 1885. |
| 3. Aidinjan Hans, 1912. | 27. Benzon Peter, k. k. Statthaltereikonzipist, 1907. |
| 4. Aidinjan Frau Käte, 1912. | 28. Bergauer Franz, Generaldirektor d. I. Triester Reisschälerei, 1905. |
| 5. Albori Baron Artur von, 1910. | 29. Bergmeister Dr. Rudolf, k. k. Akademie-Professor, 1912. |
| 6. Albori Baron Bruno von, 1907. | 30. Bernetich Josef, Beamter d. Stab. tecnico triestino, 1886. |
| 7. Albori Richard Freiherr v., 1879. | 31. Bernetich-Tomasini Alois Rit. v., Privatier, 1886. |
| 8. Albrecht Hans, Beamter d. k. k. priv. Südb.-Ges. 1907. | 32. Bianchi Dr. Friedrich, Baron, Duca di Casalanza, k. k. Regierungskommissär, Innsbruck, 1909. |
| 9. Althaller Max, Bankbeamter, 1912. | 33. Bianchi Baron Ferd. Rubbia, 1911. |
| 10. Anlauf Alfred, Bankbeamter, 1912. | 34. Bianchi Baronin Louise, Rubbia, 1911. |
| 11. Anton Adolf, München, 1910. | 35. Blasig Franz, Professor, 1911. |
| 12. Arnstein Karl, kais. Rat, Kaufmann, 1888. | 36. Blechschmidt Franz, k. und k. Professor, Fiume, 1905. |
| 13. Bachrach Rudolf Friedr., Kaufmann, 1883. | 37. Boekmann Dr. Adolf Ritter v., k. k. Finanz-Inspektor, Pola, 1909. |
| 14. Bachschmidt Leonhard, Kunstmaler, 1901. | 38. Boesche Hans, Kaufmann, Matagalpa, (Nicaragua), 1908. |
| 15. Bär Rudolf, Kaufmann, 1911. | 39. Bois de Chesne Albert, Kaufmann, 1886. |
| 16. Balog Karl v., Minist.-Konzipist, Fiume 1913. | 40. Bombig Georg, Görz, 1912. |
| 17. Bareiss Erwin, Kaufmann, 1886. | 41. Bopp Alfred, Kaufmann, 1904. |
| 18. Bartak Heinrich, Beamter der Anglo-Oest. Bank, 1898. | 42. Breuninger Wwe., Frau Amalie, 1909. |
| 19. Bartak Karl, jun., Beamter der Anglo-Oest. Bank, 1910. | 43. Brunner Dr. Eugen, Advokat, 1882. |
| 20. Basevi Karl, Kaufmann, 1890. | 44. Brunner Max, Kaufmann, 1891. |
| 21. Bauer Christian, Obergeringieur, 1911. | 45. Brunner Dr. Philipp, Kaufmann, 1895. |
| 22. Bauer Otto, Ingen., 1912. | 46. Brunner Rudolf, Kaufmann, 1883. |
| 23. Baum Max, Papierfabr.-Niederlage-Besitzer, 1900. | |
| 24. Baum Wilhelm, k. k. Lehrer, 1897. | |

47. Brunner Wilhelm, Kaufm., 1886.
48. Brunnlechner Adolf, k. k. Volksschuldirektor, 1909.
49. Bryce John, Gutsbesitzer, 1895.
50. Buchler Albert, Kaufmann, 1880.
51. Buchler Fr. Erica, 1908.
52. Buchler Dr. Julius, kais. Rat, Kaufmann, 1875.
53. Buchler Frau Lina, geb. Schwarz, 1882.
54. Buchreiner Egon, Kaufmann, 1904.
55. Bunzel Hugo, Kaufmann, 1908.
56. Burgstaller-Bidischini Josef Edler von, Gutsbesitzer, 1893.
57. Cammerloher Dr. Hermann, Czerowitz, 1911.
58. Candolini Heinrich, Abteilungsleiter der Arbeiter-Unfall-Versicherungsanstalt, 1912.
59. Caracaris Cav. Aristides, Privatier, 1891.
60. Castle Dr. Eduard, k. k. Gymnasial-Professor, Wien 1901.
61. Cautley P. P., Englischer Sprachlehrer, 1890.
62. Cavallar Dr. August, Priv., 1880.
63. Cazafura Heinrich, k. k. Kreisgerichtspräsident, Görz, 1904.
64. Celebrini Dr. Emil Edler v., k. k. Hofrat, 1908.
65. Chaplin John, Dampfschiffahrts-Agent, 1893.
66. Cimadori Franz, Beamter der Tramway-Gesellschaft, 1894.
67. Colledan Angelo, Brazzano, 1896.
68. Coretti Hermann, Ingenieur, 1912.
69. Cori Dr. Karl, Universitäts-Prof., Vorstand der k. k. zoologischen Station, 1900.
70. Curths Christian, Prokurist, Berlin, 1885.
71. Danzmayr Josef, Bankbeamter, 1908.
72. Dauer Ernst, Kaufmann, 1901.
73. Dejak Anton, Kaufmann, 1903.
74. Dejak Christian, Kaufmann, 1897.
75. De Paulis Josef, Bankbeamter, 1911.
76. De Reja Heinrich, Bankbeamter, 1913.
77. Deutschländer Fritz, Lehrer, 1911.
78. Diez Ernst, 1884.
79. Dinkelspiel Adolf, Kaufm., 1887.
80. Dittl R. v. Viktor, Beamter der Kreditanstalt-Filiale, 1904.
81. Doktoric Otto, Hotelier, Wocheiner Feistritz, 1910.
82. Dolenz Eduard, k. k. Postmeister, 1884.
83. Dollenz Anton, Ingenieur Wien, 1906.
84. Dollenz Peter, Industrieller, 1906.
85. Dovgan Wladimir, Beamter, 1910.
86. Duschnitz Robert, Bankbeamter, 1912.
87. Economo Freiherr v. Johann A., Kaufmann, 1887.
88. Egel Fritz, Kaufmann, 1891.
89. Ellmers Wilhelm, 1913.
90. Emptmeyer Klemens, k. k. Prof., 1900.
91. Endler Adolf, Schuldirektor, 1910.
92. Engel Max, Abteilungsvorstand, 1910.
93. Engelmann Fr. Frida, 1909.
94. Englisch Robert, Kaufmann, 1903.
95. Epstein Dr. Leon, prakt. Arzt, 1908.
96. Erras Karl, k. k. Lehrer, 1887.
97. Escher Alfred, Kaufmann, 1881.
98. Escher Alfred Lothar, Wien, 1911.
99. Escher Karl, Kaufmann, 1881.
100. Escher Frau Marie v., geb. Moll, 1887.
101. Escher Oskar v., Kaufmann, 1885.
102. Faber Albert, Industrieller, 1905.
103. Falk-Schollian Frau Hermine, 1911.
104. Fiedler Dr. Moritz, Ingenieur, 1905.
105. Folie Johann, k. k. Rechnungsdirektor, 1885.
106. Foschiatti Friedrich, Juwelier, 1877.
107. Franc Josef, Ingenieur, 1907.
108. Fränzl Karl, Zollinspektor, 1912.
109. Fridezko Dr. Julius, k. k. Staatsbahn-Kommissär, 1907.
110. Friedl Julius, Kaufmann, 1912.
111. Friedländer Alfred, Kaufm., 1893.
112. Fuchs Josef, Zahntechniker, 1913.
113. Furlani Johann Friedrich, k. k. Lehrer, 1899.
114. Galambos Alexander, k. k. Hofrat und Direktor der k. k. Staatsbahn, 1901.
115. Ganzoni Rudolf, 1893.
116. Gantler H., k. k. Staatsbahn-Adjunkt, 1908.
117. Geber Adolf, Kaufmann, 1907.
118. Gendre Friedrich, 1887.
119. Gentilomo Oskar, Direktor der Kreditanstaltsfiliale, 1894.
120. German Martin, Kunst- und Handelsgärtner, 1884.
121. Geronig Dr. Ernst, Arzt, 1894.
122. Gironcoli Anton v., k. k. Oberlandesgerichtsrat, 1901.

123. Globočnik-Sorodolski Dr. Wladimir Edl. v., k. k. Ministerialrat, Wien, 1883.
124. Glücklich Dr. Eugen, Konzipist, der k. k. Staatsb.-Direktion, 1912.
125. Goldner Alexan., Beamter, 1910.
126. Gorup Cornel Ritter v., Generalkonsul von Serbien, 1908.
127. Gotsche Edmund, Bankbeamter, 1912.
128. Grandi Joh., Chemiker, München, 1908.
129. Granichstätten Louis, Direktor der Öl-Industrie-Ges., 1908.
130. Gregor Karl, Uhrmacher, Görz, 1908.
131. Grieme Eduard, Kaufmann, 1907.
132. Grieme Frau Käte, 1913.
133. Grottenkommission Adelsberg, 1913.
134. Gsell Alfred, Kaufmann, 1892.
135. Guadignan Oskar, Beamter des Stabilimento Tecnico Triestino, 1896.
136. Gürtler Paul, Oberpfarrer, Frau-stadt, 1906.
137. Haas Albert, Kaufmann, 1882.
138. Haas August jun., Kaufmann, 1910.
139. Haberleitner J. S., Besitzer des Hotel Central, 1888.
140. Habich Wilhelm, k. k. Hptm., 1910.
141. Hanreich - Thode Josef, k. k. Lehrer, 1905.
142. Haupt Josef, 1909.
143. Hausbrandt Hermann, Kaufmann, 1893.
144. Hausbrandt Wilhelm, Kaufmann, 1910.
145. Hefter Gustav, Direktor der Akt.-Ges. zur Fabrikation vegetabiler Öle, 1907.
146. Heidler Theodor, Nabresina, 1912.
147. Heidrich Richard, Kaufmann, 1886.
148. Held Lothar, k. k. Marine-Kom., Wien, 1906.
149. Helmpacher Guido, Direktor der Buchdruckerei d. Oest. Lloyd, 1883.
150. Hensen Friedr. Wilh., Buchhändler, Pola, 1899.
151. Hendryeh Justus, k. k. Schulrat, 1909.
152. Herman Dr. Heinrich, Dipl.-Ingen., Falkenstein i. V., 1908.
153. Hesse Albert, Kaufmann, 1911.
154. Himmer Fritz, Kaufmann, 1908.
155. Hönicke Ernst, Kaufmann, 1905.
156. Hofbauer Anton, Realschul-Prof., Pola 1911.
157. Hoffmann Karl, Kaufmann, 1885.
158. Holdmann Robert, Kaufm., 1905.
159. Horniker Dr. Eduard, prakt. Arzt, 1909.
160. Humbert Ernst, Kaufmann, 1912.
161. Jacobovics Gustav, Kaufmann, 1905.
162. Jacobig August, Exc. k. k. Oberlandesgerichtspräsident, 1900.
163. Jahn Joh. Alfred, 1912.
164. Jaklich Don Alois, Katechet, 1907.
165. Janach Valentin, 1909.
166. Jegher Valentin E., Kaufm., 1909.
167. Jesumann Karl, Kaufmann, Alexandrien, 1903.
168. Jiras Franz, 1911.
169. Jülß Bernhard, nautischer Oberinspektor, Wien, 1912.
170. Kagerbauer Ernst, Oberingenieur, 1913.
171. Kalinka Hans, Südbahnbeamter, 1911.
172. Kaltenbrunner Dr. Georg, Wien, 1908.
173. Kaltenbrunner Heinz, Kaufmann, 1910.
174. Katschitschnig Karl, Kaufmann, 1902.
175. Katziantschitsch Dr. Richard, k. k. Bahnkonzipist, Wien, 1909.
176. Kauer Dr. R., k. k. Landesschulinspektor, 1909.
177. Kaufried Ernst, Beamter d. Assic. Generali, 1907.
178. Käufer Josef, Ing., 1909.
179. Kesel Otto, Kaufmann, 1888.
180. Khuen-Belasy Dr. Theob., Graf, k. k. Statth.-Konzip. Prakt., 1910.
181. Kinsky Adalbert 1912.
182. Klasing Gustav, k. u. k. Fregattenleutnant, Pola 1912.
183. Klasing Hermann, Kaufm., 1881.
184. Klasing Richard, Kaufm. 1885.
185. Knittl Michael, k. k. Professor, Steuerberg, 1901.
186. Knoll Hermann, k. u. k. Marinekommissär, Pola, 1908.
187. Koczy Forostus, Sekretär, 1909.
188. Koeser Rudolf, Kaufmann, 1898.
189. Koller Nicolaus, Ing., Bozen, 1910.
190. Konow Karl, Kaufmann, 1892.
191. Konviczka Rüdiger, Kaufm., 1904.

192. Kranz Ivo, Ingenieur, 1908.
 193. Kraus Walter, k. k. Finanz-Konzipist, Gradisca a. Isonzo, 1909.
 194. Krauseneck Dr. Gustav, Adv., 1880.
 195. Krausz Ernst, Prokurist der Kreditanstaltfiliale, 1907.
 196. Krehbiel Wilh., Kaufmann, 1886.
 197. Krehl Adolf, Kaufmann, 1913.
 198. Kreisel Dr. Oswald, k. k. Gymn. Prof., Görz, 1910.
 199. Krenn Otto, Bankbeamter, 1913.
 200. Kropsch Adolf, Stationschef in Görz, 1901.
 201. Kuchler Frau Johanna, 1910.
 202. Kuchler Karl, Kaufmann, 1903.
 203. Kuchler Max, Kaufmann, 1903.
 204. Kuchler Frau Nelly, 1910.
 205. Kubin Richard, k. u. k. Linienschiffsleutnant, Pola 1912.
 206. Kugy Dr. Julius, Kaufm., 1874.
 207. Kugy Paul, Kaufmann, 1874.
 208. Langhammer Hubert, k. k. Oberoffizial, 1913.
 209. Lauer Emil, Kaufmann, 1900.
 210. Lauprecht Fräulein Frida, 1912.
 211. Lauprecht Otto, Zahnarzt, 1897.
 212. Laurič Franz, Kaufmann, 1889.
 213. Lawatschek Dr. Karl, k. k. Staatsbankkonzipist, 1909.
 214. Lazarini Gabriel Freiherr von, k. u. k. Linienschiffskapitän i. R., Graz, 1885.
 215. Lendecke Gustav, Technischer Direktor am Stab. Tecnico, 1908.
 216. Lichtenstadt H. E. 1912.
 217. Linnenkohl Wilhelm Th., Kaufmann, Frankfurt, 1910.
 218. Lippert Dr. Gustav, k. k. Finanzrat, 1901.
 219. Listner Dr. Jur. Rudolf, 1909.
 220. Loitlesberger Karl, k. k. Prof., Görz, 1901.
 221. Lorenz Otto, Kaufmann, 1905.
 222. Loser Viktor, Kaufmann, 1882.
 223. Lutherer Fried., Kaufm., 1885.
 224. Luzzatto Dr. Josef, Advok., 1895.
 225. Maas Rudolf, Kaufmann, 1888.
 226. Maas Rudolf, Cand. techn. 1912.
 227. Madler Adolf, Kaufmann, 1892.
 228. Mahorčič Albert, Beamter, 1911.
 229. Malein Leonhard v., Privatier, 1906.
 230. Mallner Dr. Rudolf, 1912.
 231. Mandl Oskar 1912.
 232. Mangold Rudolf, Kaufm., 1886.
 233. Manincor Silvius v., k. k. Finanzrat, 1903.
 234. Manussi Dr. Alexander von, Spitalsprimararzt, 1877.
 235. Marani Franz, Ingenieur, 1913.
 236. Marinitsch Josef, Privatier, 1873.
 237. Martel E. A., Advokat. Paris, 1899.
 238. Massopust Hermann, Börsensensal, 1876.
 239. Matheusche Dr. Hermann, Hofrat, Direktor der k. k. Lagerhäuser. 1905.
 240. Matheusche Johann, Kaufmann, 1881.
 241. Maurer Dr. Christian, 1901.
 242. Maurer Max, Prokurist, 1900.
 243. Maurer Walter, k. u. k. Leutnant, 1912.
 244. Mayländer Josef, Buchhändler, 1906.
 245. Meeraus Anton, 1912.
 246. Meeraus Karl, Kaufmann, 1912.
 247. Meerkamp Paul, 1912.
 248. Megari Spiridione N. 1912.
 249. Melzer Karl, Turnlehrer, 1912.
 250. Meissner Friedrich, Kaufm., 1885.
 251. Meissner Fräulein Julie, 1890.
 252. Meneghelli Heinrich, Buchdruckerei-Besitzer, 1897.
 253. Merk Ernst, Kaufmann, 1904.
 254. Metzger Georg, k. k. Lehrer, 1909.
 255. Metzger Hermann, Kaufmann, 1908.
 256. Metzger Robert, Kaufm., 1902.
 257. Meyer Georges, Kaufm., 1891.
 258. Meyer Heinz, Betriebsdirektor der Krain. Indust.-Ges., 1897.
 259. Meyer Heinz, 1912.
 260. Miklaušič Frau Mathilde, 1901.
 261. Millanich Karl, Gutsbes., 1880.
 262. Mittenzwei Georg, Kaufmann, 1900.
 263. Mizzan Johann, Apotheker, 1898.
 264. Moll Hugo, Kaufmann, 1881.
 265. Moratini Camillo de, Gutsbes., 1910.
 266. Morawetz Dr. G., Leiter d. Kreditanstaltfiliale, Innsbruck, 1910.
 267. Mosettig Karl, Kaufmann, 1894.
 268. Mossetig Karl, Bureauchef des Oest. Lloyd, 1910.
 269. Motka Dr. Karl, k. k. Finanzkonzipist 1908.
 270. Mucha Josef H., Kaufm., 1886.
 271. Mühlhofer F., k. u. k. Oberleutnant, 1911.
 272. Müller Friedrich, Mechaniker, 1873.

273. Müller Heinr., Mechaniker, 1873.
 274. Müller Dr. Josef, k. k. Gymnasial-Professor, 1903.
 275. Müller Otto, k. k. Ober-Baukommissär, 1908.
 276. Nagelschmied Ludwig, Fabrikant, 1905.
 277. Nairz Ludwig, Fabrikant, 1905.
 278. Nathanski Dr. Alfred, k. k. Prof., 1912.
 279. Nauen Richard, Kaufm., 1892.
 280. Nemecek Fräulein Paula, 1910.
 281. Noerdlinger Adolf, Kaufm., 1881.
 282. Noerdlinger Naphtali, Kaufmann, 1881.
 283. Novak Josef, k. u. k. Artillerie-Ober-Zeusgsverwalter, Wien, 1900.
 284. Oberst Max, Kaufmann, 1891.
 285. Oblasser Frau Josefine, geb. von Brucker. 1885.
 286. Obrist Heinrich, Student, 1912.
 287. Offiziers-Korps des k. u. k. Inf.-Reg. Graf Beck Nr. 47, Görz, 1908.
 288. Okorn Marco, Prokurist, 1912.
 289. Ostermaier Karl, Vorstand der Garnisons-Apotheke Arad, 1896.
 290. Pagan Guido, Kaufmann, 1887.
 291. Panfili Heinrich, Ing., 1884.
 292. Panzera Adolf, Bankbeamter, 1913.
 293. Paul Oskar, Kaufmann, 1909.
 294. Paul Richard, Chemiker, 1903.
 295. Paul Theodor, Ingenieur, 1912.
 296. Pazzo Peter Viktor, Kaufmann, 1890.
 297. Peiker Libor, k. k. Schulrat, 1874.
 298. Pellarini Mario, Kaufm., 1910.
 299. Peschek Josef, k. k. Prof., Görz, 1912.
 300. Peter Emil, Kaufmann, 1892.
 301. Peter Hermann, Kaufmann, 1903.
 302. Pettinello Alois, Kaufmann, 1893.
 303. Pfurtscheller Luis, k. k. Lehrer, 1912.
 304. Pipitz Dr. Ernst F., k. k. Statthaltereirat, 1906.
 305. Placca Frau Elsa, 1912.
 306. Placca Michael, Bankbeamter, 1907.
 307. Platzer Josef, k. k. Landesgerichtsrat, 1899.
 308. Polaczek Dr. Alois, Finanzbeamter, 1911.
 309. Poliak Dr. Camillo, k. k. Landesgerichts-Adjunkt, 1910.
 310. Pollak John, Kaufmann, 1881.
 311. Pollak Ludwig, Kaufmann, 1885.
 312. Pollak Otto, Gutsbesitzer, 1894.
 313. Pollitzer Alfred R. v., Kaufmann, 1907.
 314. Poppe Julius, Privatlehrer, 1911.
 315. Popper Otto, Kaufm., Hamburg, 1891.
 316. Porenta Alexander, k. k. Oberbaurat, 1900.
 317. Praxmarer Dr. Anton, Apotheker, 1885.
 318. Prendini Peter, Apotheker, 1886.
 319. Pucher Wilhelm, Inspektor beim Oesterr. Lloyd, Schanghai 1906.
 320. Purschka A. Ritter v., Oberbaurat d. k. k. Seebehörde, 1889.
 321. Quidde Maxim., Buchdruckereibesitzer, 1896.
 322. Raabe Hans, Generaldirektor, Wien, 1909.
 323. Rabl Dr. Franz, Advokat, 1883.
 324. Radike-Scheilander Fr. Edith, 1910.
 325. Radi Ingen. Josef, Bauunternehmer, Graz 1901.
 326. Rastelli Vito, Kaufmann, 1895.
 327. Rathborne Henry, 1911.
 328. Rederer-Albrecht Heinr., Kaufm., 1884.
 329. Reibel Karl, Kaufmann, 1908.
 330. Reindl Emil, Kaufmann, 1908.
 331. Reissaus Otto, Bankbeamter, 1912.
 332. Reitler Artur, Bank-Direktor, Mailand, 1904.
 333. Renner Fritz, k. k. Bezirkshauptmann a. D., 1905.
 334. Renner Karl, k. k. Oberkommissär der Seebehörde, 1905.
 335. Renner Frau Minna, geb. Heinrich, 1884.
 336. Richetti Edmund Edler von, Generalsekretär der Assicurazioni Generali, 1903.
 337. Richter Eduard, Kaufmann, 1913.
 338. Rieckhoff Erich, Beamter der Assicurazioni Generali, 1906.
 339. Riedling Erich 1912.
 340. Ripper Maxim., k. k. Ober-Inspekt., Görz, 1909.
 341. Ritter-Zahony Hektor Frh. von, Monastero 1911.
 342. Rommel Leonh., Kaufm., 1888.
 343. Rossbacher Ferdinand, Kaufm., 1903.
 344. Roth Adolf, Kaufmann, 1885.
 345. Roth Alexander, Kaufmann, 1889.
 346. Roth Dr. Emil, Vorstand der Generalagentschaft der Assicurazioni Generali, Lemberg, 1910.

347. Rothermann Daniel Ritter von Hirm, 1878.
 348. Rudan Hugo, Oberingenieur bei der k. k. Statthalterei, 1902.
 349. Ruprecht Alois, Beamter, 1910.
 350. Rutter Lucian, Kaufmann, 1891.
 351. Sacher Peter, Beamter d. Kreditanstaltsfiliale, 1906.
 352. Saul Adolf, Student, 1912.
 353. Scabini Georg, k. k. Lagerhausinspektor, 1910.
 354. Schaer Albert, Ingenieur beim Oesterr. Lloyd, 1907.
 355. Schaich Wilhelm, Ing., 1908.
 356. Schalaudek Josef, Pfarrer der evang. Gemeinde H. C., 1909.
 357. Schellander Dr. Alfred, Advokat, 1903.
 358. Schellander Dr. Fr., Advokat, 1886.
 359. Schellander Josef Edler von, k. u. k. C.-Adm. d. R., 1887.
 360. Schellander Frau Nena, 1904.
 361. Scherer Georg, Ingenieur, 1908.
 362. Schiestl Ludwig, Oberingenieur, 1903.
 363. Schinon Franz, 1907.
 364. Schleimer Dr. Erwin, k. k. Finanzkonzipist, 1909.
 365. Schlenger Gustav, Direktor der I. österr. Linoleumfabrik, 1912.
 366. Schlögl Dr. Georg Edler von, Ehrenkreuz, k. k. Bezirks-Kommissär, 1903.
 367. Schluga Baron Albert von, Brüssel, 1908.
 368. Schmidt Dr. Paul, k. u. k. Marine-Oberstabsarzt, Pola, 1911.
 369. Schnabl Friedrich, Privat, 1892.
 370. Schnabl Frau Sophie, 1886.
 371. Schneider F. J., Kaufmann, 1890.
 372. Schneider Franz, Kaufm., 1905.
 373. Schneider Georg, Kaufm., 1885.
 374. Scholz Karl, k. u. k. Oberleutn., Agram, 1908.
 375. Schredl Frau Josefine, Pola, 1911.
 376. Schredl Rudolf, k. u. k. Marinekommissär, Pola, 1907.
 377. Schrey Leopold, Beamter, 1910.
 378. Schröder Alexander, Kaufmann, 1873.
 379. Schröder Frau Ida, geb. Moll, 1885.
 380. Schuchard Rudolf, Kaufmann, 1907.
 381. Schulhof Frau Irma, 1913.
 382. Schuster von Bonnot Dr. Max, k. k. Hofrat, Wien, 1897.

383. Schwarz Fräulein Emma, 1907.
 384. Schwarz Otto, Beamter, 1912.
 385. Schwegel Rudolf, k. k. Fachlehrer für Landwirtschaft, Tolmejn, 1912.
 386. Setti Julius, Bau-Adjunkt der Seebehörde, 1911.
 387. Seunig Dr. Julius, Arzt, 1894.
 388. Seunig Dr. Vincenz, k. k. Gymn.-Professor, 1910.
 389. Seydl Eugen, k. k. Hauptmann, Monfalcone, 1913.
 390. Sighartner Julius, k. u. k. Marinekommissär, Pola, 1910.
 391. Silvestri Dr. Ivo, prakt. Arzt, Cles, 1908.
 392. Skalak Hubert jun., Hotelier, Marburg a. d. D., 1890.
 393. Solla Dr. Rüdiger Felix, Direktor d. k. k. Unterrealschule, Pola 1881.
 394. Sotz Franz, Oberbuchhalter, 1909.
 395. Spitz Josef, Kaufmann, 1908.
 396. Spitzer Karl, k. k. Lehrer, 1907.
 397. Sponda Fritz, 1911.
 398. Springer Hans, Realitätenbes., Meran, 1881.
 399. Springer Dr. Hans, Zahnarzt, 1911.
 400. Stabile Ernst v., Privatier, 1880.
 401. Staffler Leandro, 1912.
 402. Stahl Robert, Kaufmann, 1906.
 403. Steiner Rudolf, Prokurist der Kreditanstaltsfiliale, 1905.
 404. Steinhardt Emil, Sekretär der Assic. Gen., Budapest, 1886.
 405. Stellmann Joh. Heinrich, 1912.
 406. Stenta Dr. Michael, k. k. Bezirksschulinspektor, 1873.
 407. Steppes Fritz, 1912.
 408. Stolz Karl, Direktor d. k. k. Bürgerschule, 1893.
 409. Stouda Joh., cand. phil., Frankfurt, 1910.
 410. Straberger Josef, k. k. Lehrer, Görz, 1909.
 411. Strasser Otto, Kaufmann, 1901.
 412. Strehler Wilhelm, 1913.
 413. Strukel Karl, Kaufmann, 1910.
 414. Suppancich Eduard jun., Kaufmann, 1905.
 415. Suringar Lukas Daniel, Kaufm., 1902.
 416. Swida Dr. Franz, k. k. Hofrat, Graz, 1880.
 417. Tancig Egon, Südbahn-Adjunkt, Opčina, 1912.
 418. Taud Walter, Bankbeamter, 1912.

419. Tertnik Dr. Karl, k. k. Professor, Graz, 1898.
 420. Thomann v. Montalmar Frau Amalie, 1910.
 421. Tischler Max, 1913.
 422. Tischler Richard, Dir.-Stellv. der Kreditanstaltsfiliale, 1891.
 423. Tönnies Gustav, Ing., 1881.
 424. Tönnies Frau Hilda, 1880.
 425. Torggler Peter, k. k. Bergrat, 1904.
 426. Trede Christian, Kaufmann, 1900.
 427. Tretter Dr. Lorenz, k. k. Gymnasial-Professor, Görz, 1907.
 428. Tritsch Leo, 1910.
 429. Tuma, Dr. Heinrich, Advok., Görz, 1907.
 430. Umlauf Albrecht 1912.
 431. Vasiljevich Vaso, Kaufm., 1904.
 432. Visconti Dr. Max, k. k. Finanzrat, Görz, 1903.
 433. Voipich Franz, Besitz. d. Hotels zum Schwarzen Adler, 1893.
 434. Wacha E., Ingenieur des Stabilimento tecnico, 1907.
 435. Walluschniq Friedrich, Kaufmann, 1894.
 436. Walter Erwin, Kaufmann, 1908.
 437. Walter Otto, Kaufmann, 1909.
 438. Waschitz Dr. Otto, k. k. Gymnasiallehrer, 1913.
 439. Wegenast Karl, Kaufmann, 1898.
 440. Wegenast Otto, Kaufmann, 1905.
 441. Weichmann Theodor, k. u. k. Schiffbau-Ingenieur, Pola, 1911.
 442. Weidinger Fritz, Bankbeamter, 1912.

443. Weishappel Max, Kontrollor der Südbahn, 1912.
 444. Welponer Dr. Egidius, k. k. Sanitätsrat, Professor der Geburtshilfe, 1891.
 445. Wendlenner Karl, Gymn.-Prof., 1903.
 446. Wenger Henry, 1910.
 447. Wenzl Franz J., Buchhalter der der Lloyddruckerei, 1909.
 448. Werl Emmerich, Beamter, Galatz, 1910.
 449. Wichmann Heinrich, Gottschee, 1912.
 450. Widmann Peter, k. k. Prof. i. R., 1873.
 451. Wildi Hans, Industr., 1893.
 452. Willisch Andreas, Kaufm., 1907.
 453. Winckel Dr., Legationsrat, 1911.
 454. Winternitz Dr. Richard, 1911.
 455. Wohak Dr. Franz, Görz, 1912.
 456. Wolf Ernst, Beamter, 1913.
 457. Wolf Dr. Karl, k. k. Professor, 1912.
 458. Wolfermann Johannes, Leipzig, 1910.
 459. Wolff Karl, 1913.
 460. Zacharias Dr. Viktor, k. k. Finanzkommissär, 1909.
 461. Zekoll Josef jun., Kaufm., 1908.
 462. Zimmermann Erwin Ritter von, k. u. k. Oberleutnant, Wien, 1909.
 463. Zündel Dr. Heinrich, k. k. Finanzkommissär, 1906.
 464. Zündel Fräulein Vera, 1910.
 465. Zulger Ferdinand, Adjunkt der k. k. Staatsbahnen, 1913.



Mitglieder der Höhlenforschungsabteilung „HADES“.

- | | |
|-----------------------------------|--|
| 1. Alpenvereinssektion Neu-Ötting | 33. Müller Heinrich |
| 2. Baum Josef Frh. von | 34. Müller Dr. Josef |
| 3. Breivogel Wilhelm | 35. Noerdlinger Adolf |
| 4. Brunner Rudolf | 36. Noerdlinger Naphtali |
| 5. Buben Maurice, Wiener Neustadt | 37. Oblasser Frau Josefine |
| 6. Buchler Dr. Julius | 38. Peiker Libor |
| 7. Cautley P. P. | 39. Placca Michael |
| 8. Cluss Dr. Adolf, Wien | 40. Popper Otto |
| 9. Colledan Angelo, Brazzano | 41. Quidde Maximilian |
| 10. De Paulis Josef | 42. Rothermann Daniel Ritter v. Hirm |
| 11. Diez Ernst | 43. Saul Adolf |
| 12. Economo Joh. Frh. von | 44. Schnabl Friedrich |
| 13. Escher Karl | 45. Schneider Georg |
| 14. Friedl Theodor, Nabresina, | 46. Schröder Alexander |
| 15. Grottenkommission, Adelsberg | 47. Schwarz Otto |
| 16. Heidler Theodor | 48. Sektion Wiener Neustadt d. Oest.
Touristen-Klub |
| 17. Kotnik Dr. J., Komen | 49. Seunig Dr. Vincenz |
| 18. Krebs Dr. J. Norbert, Wien | 50. Seydl Eugen, Monfalcone |
| 19. Kugy Dr. Julius | 51. Springer Dr. Hans |
| 20. Marani Franz | 52. Suringar Lukas Dan. |
| 21. Marinitsch Josef | 53. Swida Dr. Franz, Graz |
| 22. Matheusche Johann | 54. Thurner Leopold |
| 23. Maurer Walter | 55. Tonkovich Ing. |
| 24. Mayer Candido de | 56. Volpich Franz |
| 25. Meeraus Anton | 57. Wach Edmund |
| 26. Megari Spiridione N. | 58. Waschitzka Dr. Otto. |
| 27. Meissner Friedrich | 59. Wenzl Frz. J. |
| 28. Metzger Robert | 60. Wichmann H., Gottschee |
| 29. Meyer Heinz | 61. Winkler Viktor |
| 30. Montl Franz | 62. Wolf Dr. Benno, Charlottenburg. |
| 31. Mühlhofer Franz | 63. Wolf Dr. Karl |
| 32. Müller Friedrich | |



Besondere Begünstigungen der Sektionsmitglieder.

A. Auf Eisenbahnen.

1. *K. k. Staatsbahnen.* Wintersportskarten gültig für Personenzüge während der Wintersaison; Preise für die Hin- und Rückfahrt von Triest-k. k. St. B. nach Feistritz-Wecheiner-See: III. Kl. 6 Kronen 90 Heller.

Verkaufsstelle in Triest: Informationsstelle des Landesverbandes für Fremdenverkehr in Triest (Via della Borsa).

Voraussetzung: Legitimierung mittels besonderer in der Sektionskanzlei um 10 Heller erhältlich, mit Photographie zu versehender Ausweiskarte.

2. *K. k. priv. Südbahn.* Folgende ermässigte Touristenfahrkarten:

Strecken	Schnellzug		Personenzug	
	II. Kl.	III. Kl.	II. Kl.	III. Kl.
	Kronenwährung			
Triest—Divača	—	2.20 (2.50*)	—	1.70 (1.90*)
Triest—Laibach	10.40 (11.50*)	6.70 (7.50*)	7.90 (8.80*)	5.20 (5.80*)

Verkaufsstelle in Triest: W. Strehler, Papierhandlung, Börsenplatz Nr. 2. Nicht benützte Fahrkarten werden daselbst nach Ablauf des Jahres gegen eine Gebühr von 20 h pro Karte in solche des Jahres 1914 umgetauscht. Nach dem 15. Jänner 1914 können keinerlei Fahrkarten zum Umtausche angenommen werden.

3. *Chiemseebahn.* Benützung der I. Kl. mit Fahrschein II. Kl.

4. *Aspang- und Schneebergbahn.* Ermässigte Touristenkarten für die Strecke Wien-Eischau-Hochschneeberg. — Verkaufsstellen in Wien: J. Schönbichler, I. Wollzeile 4; E. Lammer, I. Seilerstätte 28; Popp & Kretschmer, I. Kärntnerstrasse 51,

*) Normaler Tarifpreis.

5. *Bosnische Bahnen*. Vom 1. Mai bis 1. Oktober Fahrpreismässigung $33\frac{1}{3}\%$. In sämtlichen ärarischen Hotels Ermässigung von 15% auf die Logis- und Restaurationspreise. (Voraussetzung: Reiseantritt von wenigstens zehn Mitgliedern; Bewilligung der Landesregierung in Sarajevo.)

B. Auf Dampfschiffen.

1. *Donau-Dampfschiffahrt* zwischen Passau und Hainburg mit Anschluss der Wiener Lokalstrecke und der Vergnügungsfahrt Wien—Wachau.

Starnbergersee, Chiemsee, Wörthersee (auf den Schiffen „Neptun“ und „Helios“).

Bei den vorstehenden Schiffahrten wird Benützung der I. Kl. mit Fahrschein der II. Kl. gestattet.

3. *Oesterreichischer Lloyd* (Triest) auf den istrisch-dalmatischen Linien und nach Venedig 20% Rabatt, u. zw. nur im Falle sich 10 Mitglieder zu gemeinsamer Fahrt zusammentun.

4. *Ungarisch-Kroatische Dampfer-Gesellschaft* (Fiume) bei Fahrten nach Dalmatien, wenn fünf Mitglieder gleichzeitig die Fahrt antreten. Benützung der I. Kl. mit Fahrschein der II. Kl.

Legitimation durch die Mitgliedskarte mit überstempelter Photographie.

C. In Hotels.

1. *Hotel „Rodica“* in Wocheiner Feistritz. (Besitzer: Sektionsmitglied Otto Doktorič): 20% auf Logis.

2. *Kronprinzessin Stephanie Schutzhaus* am Monte Maggiore (Pächter: Sektionsmitglied Anton Adriani): Befreiung von der Eintrittsgebühr und 25% auf Logis, Speisen und Getränke.

3. *Hotel Meran in Marburg* (Sektionsmitglied H. Skalak): 10% von den Speisen, 20% von den Zimmerpreisen.

D. Für Touristenartikel und Artikel für Jäger:

<p>Karl Strukel, Triest, Via S. Antonio Nr. 12</p> <p>vis-à-vis der Kreditaanstalt</p> <p>Mitglied der Sektion Küstenland des D. u. Oe. Alpen-Vereins</p> <p>□ □ gewährt den Sektionsmitgliedern 20% Rabatt □ □</p>

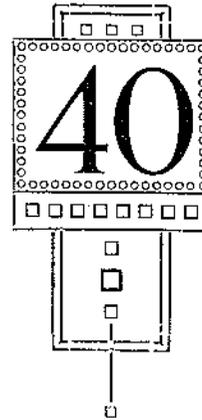


DEUTSCHER UND OESTERR.

ALPENVEREIN

SEKTION KÜSTENLAND - TRIEST.

Die Sektion begeht demnächst ihr



jähriges □ □ □ Gründungsfest

und veranstaltet aus diesem Anlass am
FREITAG, DEN 20. JUNI abends
8½ Uhr als Vorfeier

einen **Festkommers mit Musik**

im Garten des RESTAU-
RANTS EINTRACHT und
anschliessend daran ein
□□□□ Tänzchen. □□□□
□□□□□□□□□□□□□□

Die Hauptfeier findet am
SONNTAG den 22. JUNI
(bei ausgesprochen ungünstiger
Witterung am **SONNTAG den**
□□□□□□ 29. Juni) □□□□□□
in **SANKT KANZIAN**
mit umstehendem □□□□□□
□□□□□□ Programm statt :



Abfahrt von Triest Staatsbahnhof nach Rodik 7 Uhr 35 Min. V. M.
Ankunft in Rodik 8 Uhr 50 Min. Vormittags.

Fusswanderung nach St. Kanzian 1 Stunde (unterwegs
Piknik bei der Kirche S. Maria bei Kačiče; das Frühstück ist
mitzunehmen).

Punkt 12 Uhr findet in der Schmidgrotte das gemeinschaftliche
Mittagessen statt.

Eine Troglodytenküche in der Höhle, worin nach den Überlieferungen
unserer Vorfahren Schnitzel am Spiess und Kartoffel in der Asche
gebraten werden, sorgt, neben den in reicher Auswahl vorhandenen
kalten Delikatessen, auch für warme Speisen.

□□□

Nach dem Essen findet in der Schmidgrotte ein Liederfestspiel
mit Musikbegleitung beifolgt

„DAS MÄRCHENLAND“*

von GUSTAV WEHRENFENNIG unter Mitwirkung des Berggeistes
sämtlicher Gnomen, Rekanixen & Elfen statt, welches mit einem
Reigen der letzteren abschliesst.

Ein Fackelschwingen beendet das Fest in der Grotte.

□□□

Die Teilnehmer steigen nun wieder zur sonnigen Höhe und
auf der Wiese beim Gasthaus Gombač soll sich dann Jung und
Alt an den Preis-Wettspielen für die Jugend erfreuen.

Indessen spielt unsere wackere Kapelle für jene, die Terpsichoren
huldigen wollen, zum frohen Reigen auf.

□□□

Der Rückmarsch nach Divača wird Punkt 7 Uhr abends
angetreten und von da erfolgt die Abfahrt nach Triest um 8 Uhr
5 Min. mit der Staatsbahn. Ankunft 9 Uhr 41 Min. in Triest; oder
mit der Südbahn um 8 Uhr 18 Min. Ankunft 9 Uhr 10 Min. in
Triest.

□□□

Um eine recht zahlreiche Beteiligung seitens der Mitglieder samt
Familienangehörigen wird gebeten.

Durch Mitglieder eingeführte Gäste sind willkommen.

* Der Text des Festspieles ist in der Schimpff'schen Buchhandlung, bei W.
Strehler und beim Portier der Turnhalle zum Preise von 40 Heller erhältlich.

Damit für das Mittagessen in der Grotte rechtzeitig Vorkehrung
getroffen werden kann, werden die Teilnehmer an demselben höflich ersucht
sich auf den in W. Strehlers Papierhandlung oder beim Portier der
Turnhalle aufliegenden und alle Einzelheiten enthaltenden Listen bis spätestens
Freitag den 20. Juni abends einzuzeichnen.

Mit Bergheil

Der Sektionausschuss.

TRIEST, im Juni 1913.

P. S. Eine Grottenbeleuchtung findet bei diesem Anlasse nicht
statt und ist auch der Grottenbesuch während des Festes in der Schmidgrotte
d. i. von 12-3 Uhr Nachm. nicht gestattet.

□□□□□

Dagegen wird darauf hingewiesen, dass das DIESJÄHRIGE
GROTTENFEST MIT GROSSER BELEUCHTUNG am SONNTAG
den 6. JULI N. M. 12-2 UHR stattfindet.

Der Eintritt inklusive Beleuchtung beträgt alsdann K. 2.—
per Person (Kinder die Hälfte) ohne Unterschied ob Mitglied des
Vereines oder nicht.

□ □ □